

Magazin MINIGOLF Magazin

www.MinigolfSport.de

Internationale Meisterschaften 2009



Anna Nitschke



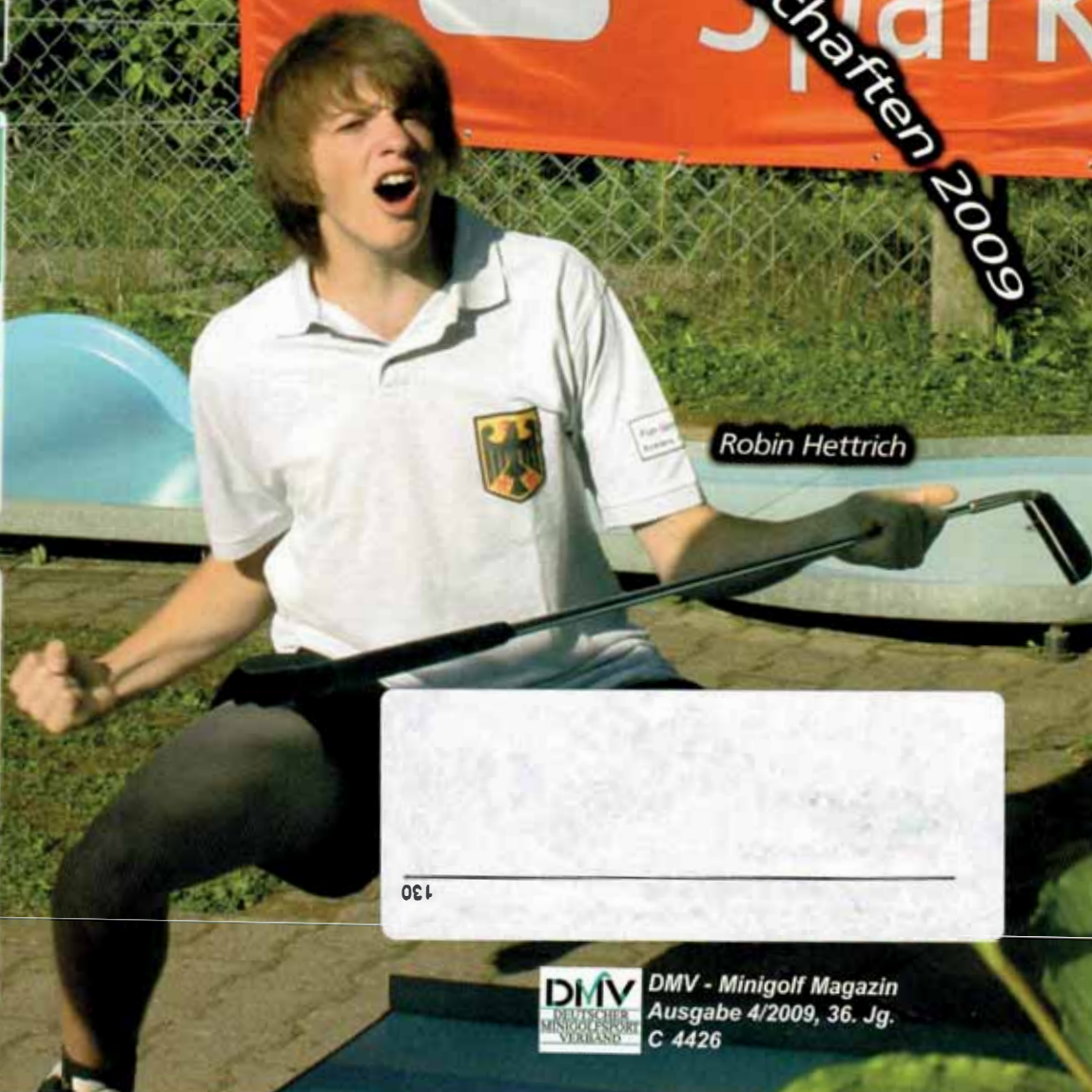
Harald Erlbruch



Gaby Rahmlow



Gerrit Britz



Robin Hettrich

130



DMV - Minigolf Magazin
Ausgabe 4/2009, 36. Jg.
C 4426



Werden Sie Neukunde!

Ihre Vorteile bis zum 31. Dezember 2009:



GRATIS: Erste Befüllung Ihrer Eistruhe!



GRATIS: 100 Minigolfbälle!*



**GARANTIERT: 2% zusätzliche
Rückvergütung auf den Nettoumsatz!***

(Auszahlung erfolgt über Deutscher Minigolf Sport Verband)



Ihre Konditionen und weitere Informationen erhalten Sie über Ihren NESTLÉ SCHÖLLER Ansprechpartner vor Ort.

Erstkontakt: Tel. (0911) 938-2122

Kontakt für weitere geldwerte Vorteile der Zusammenarbeit mit dem DMV:
markus.janssen@minigolf-marketing.de
oder info@minigolfsport.de

* nur gültig bei Abschluß einer Eisliefervereinbarung bis Ende Dezember 2009 / Gratismenge maximal 20 VE Eis

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe meldet sich die DMJ zu Wort. Für die Deutsche Minigolfjugend geht wieder eine sehr erfolgreiche Saison zu Ende. Die jungen Spielerinnen und Spieler haben einmal mehr gezeigt, wie hervorragend sie mit Ball und Schläger umgehen können. Zu Beginn des Jahres stand der JLP im Saarland an. In der Ergebnisliste las man: Vanessa Peuker 22,7 Schläge, Thomas Sieber 21,9 Schläge, Anne Bollrich 22,3 Schläge, Thorsten Breitbach gar nur 20,9 Schläge im Schnitt auf mehr Runden auf der Homburger Eternitanlage. Hier habe ich mir nur mal die jeweils ersten Plätze aus der Einzelwertung herausgepickt.

Nicht weniger brillant zeigten die jungen Ballkünstler beim JNC in Waldshut ihr Können. Doch ein Ergebnis stach ganz besonders heraus. Eine Schülerin ließ alle Konkurrentinnen und Konkurrenten erblassen. Anna Nitschke erzielte mit 25,08 Schlägen im Schnitt in der Kombi-Wertung das beste Ergebnis aller Turnierteilnehmer.

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Kempten setzte sich der wahrlich meisterliche Trend fort: Anna Nitschke 26,4 Schläge, Manuel Szablikowski 25,9 Schläge, Anne Bollrich 26,0 Schläge, Manuel Galuba 25,2 Schläge – immer in der Kombination erspielt. Die absolute Krönung erfuhr dieses Jugendjahr bei den Jugendeuropameisterschaften im eigenen Land. In Waldshut holte die Nationalmannschaft sowohl bei den Mädels wie auch bei den Jungs das ersehnte Gold. Im Einzel konnten noch die Goldmedaille durch Gerrit Britz und zweimal Silber durch Anna Nitschke und Robin Hettrich „eingefahren“ werden.

Das alles hört sich wirklich toll an. Und doch komme ich ein bisschen ins Grübeln, wenn ich bedenke, dass sich da neben den vielen ganz Jungen doch schon „alte Hasen“ in die Siegerlisten eingeschrieben haben. Deutlich wird das auch werden, wenn die Bundestrainerin Petra Szablikowski ihre neue Kaderliste veröffentlichen wird. Ein Umbruch steht ins Haus. Zum Glück stehen noch genügend junge, ehrgeizige Spielerinnen und Spieler bereit. Trotzdem wird der Kader ein ganz junges Gesicht bekommen. Allerdings zeigt sich, dass „frau“ besonders beim weiblichen Nachwuchs schon genau suchen muss. Ein weiteres Handlungsfeld sieht auch der DMV-Sportwart Günter Schwarz im Ligenspielbetrieb bei den Damen. Ich meine, dass die Dinge an der Wurzel angepackt werden müssen. Meiner Meinung nach ist gerade der Minigolfsport für Mädchen und Frauen ein ideales Sportangebot. Einige handfeste Argumente finden Sie in Grafik auf Seite 4.

Allerdings gelingt es nicht jedem Verein, Mädchen und Frauen tatsächlich für IHREN Sport zu überzeugen und zu begeistern. Warum nutzen Sie dann nicht die Erfahrung anderer, die schon erfolgreich ihre Mädchen- oder Damenriege aufbauen konnten? Im Herbst haben Sie die Möglichkeit dazu. Am 23./24. Oktober 2009 wird in der **Sportschule Wedau in Duisburg ein Seminar** für interessierte Vereine stattfinden. Michael Seiz, DMV-Vizepräsident (Breitensport), wird die Veranstaltung leiten. Folgender Themenkomplex soll aufgearbeitet und folgenden Fragestellungen soll nachgegangen werden:

- Wo haben sich die Interessen weiblicher und männlicher Vereinsmitglieder (und natürlich auch den möglichen zukünftigen Mitgliedern) auseinander entwickelt?
- Wie schaffen es Vereine dieser Entwicklung entgegenzuarbeiten und den Frauen und Mädchen ein so attraktives Angebot zu machen, dass sie eine zufriedenstellende Frauenquote bekommen?
- Welche Maßnahmen sind für Vereine und Verbände erfolgversprechend, um aus diesem Tal herauszukommen?

Anmeldung bitte per E-Mail: vizepraesident-breitensport@minigolfsport.de oder telefonisch: 07195 - 17 90 69

Wer hat gute Ideen?

Sicher wird bei diesem Seminar auch das Thema Schule und Minigolf wieder eine Rolle spielen. Eine DMJ-Arbeitsgruppe bemüht sich ja gerade darum, eine „Schulsport-Box“ (SSB) zusammenzustellen. In diesem Zusammenhang soll auch das Minigolf-Sportabzeichen einen „Juniorpartner“ bekommen. Ähnlich wie es beispielsweise beim Schwimmsport das „Seepferdchen“ zu erschwimmen gilt, soll es in Zukunft für die jüngsten Minigolfer Leistungsstufen zu erringen geben. Allerdings fehlen uns noch passende Namen für die verschiedenen Abstufungen. Insgesamt soll es drei Prüfungen geben; also brauchen wir auch drei Bezeichnungen. Vorschläge bitte bei der DMJ einreichen (jugend@minigolfsport.de). Vielen Dank schon mal!

Barbara Schmid
DMJ-Vorsitzende



NUSSEBANK
Bänke fürs Leben

JWS Nusser GmbH & Co. KG
Max-Eyth-Str. 33
71364 Winnenden
Telefon 07195/693-113
www.gartenbank.de



BECK
Möblierung für Außen

Beck GmbH & Co. KG
Max-Eyth-Str. 31/1
71364 Winnenden
Telefon 07195/693-300

www.gartenbank.de

Impressum

Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Minigolfsport Verbandes (DMV) und der Deutschen Minigolfsport-Jugend im DMV, Köln (ISSN 1861-3276), Spitzensportverband im DOSB.

Herausgeber: Minigolf Marketing GmbH, Panzerleite 49, 96049 Bamberg, Geschäftsführer: Markus Janßen, Tel.: 0151/506 510 78, E-Mail: Markus.Janssen@Minigolf-Marketing.de

Redaktion: Achim Braungart Zink, Schäferstraße 13, 53859 Niederkassel, Tel.: 0177/3112823, E-Mail: minigolfmagazin@minigolfsport.de, Walter Teupe, Achterkamp 89, 24106 Kiel, Tel.: 0171/962 73 09
Druck: Print & More - Andreas Fütterer, Postfach 2160, 76281 Rheinstetten

Erscheinungsweise: 5x jährlich
Auflage: 8.000 Exemplare

Bezugspreis: 12 Euro jährlich inklusive Porto und gesetzlicher Umsatzsteuer; jährlich im Voraus zahlbar. Abonnementskündigungen sind nur unter Einhaltung einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Für Anzeigen gilt die aktuelle Preisliste.

Anzeigenverwaltung: Minigolf Marketing GmbH, Markus Janssen, Friedlandstraße 28, 47829 Krefeld
Markus.Janssen@Minigolf-Marketing.de, Tel.: 0151/50651078
Bank: Volksbank Bad Mündel e.G., BLZ: 25491744, Konto-Nr.: 56520200

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Walter Teupe (DMV-Referent für Öffentlichkeitsarbeit) Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Bamberg. Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe, auch gekürzt, ist erwünscht. Zwei Belegexemplare werden erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DMV oder der Redaktion aus.

Minigolf Magazin is published five times a year. The subscription for European foreigners is 18 Euro included port for one year.

Die Redaktion dankt allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung.

Editorial	3
Impressum	4
Minigolf-Quiz	4
Inhalt	5
Informationen	19, 30

Erscheinungsmonat:
September 2009



Darum geht es: In jeder Ausgabe gibt es eine Frage, den Antworten ist eine Zahl zugeordnet. Am Ende des Jahres (nach der 5. Ausgabe) hat jeder Teilnehmer eine Zahlenkombination! Es warten viele tolle Preise. Diese werden wir in der nächsten Ausgabe bekannt geben.

Bitte senden Sie nach der 5. Ausgabe Ihre Zahlenkombination per Postkarte an folgende Adresse:

Redaktion Minigolf Magazin
Achim Braungart Zink
Schäferstraße 13
53859 Niederkassel

Einsendeschluss: 31.01.2010

Sie können auch per E-Mail teilnehmen. Einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Minigolf-Quiz“, der richtigen Zahlenkombination und Ihrer Adresse an:

minigolfmagazin@minigolfsport.de

Die diesmalige Frage lautet:

Wie viele Goldmedaillen gab es bei der JEM in Waldshut für die Deutsche Minigolfsport Jugend

3 4 Goldmedaillen
8 2 Goldmedaillen
0 3 Goldmedaillen

Zu gewinnen gibt es dieses Jahr:

1 x 160er Balkkoffer (Fun Sports)
1 x iPod-Shuffle
5 x Turnierballtasche (Fun Sports)

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Grafik: Minigolf - Das ideale Sportangebot für Mädchen



wie → mächtig viel Spaß



wie → interessantes Spiel



wie → nicht nur mit Kraft



wie → immer frische Luft



wie → viel Geschick und Gefühl



wie → optimales Training



wie → nette Leute treffen



wie → Freude und Freizeit



= ein ideales Angebot für Mädchen

Inhalt



Themen

Jugend-Europameisterschaften 6

Waldshut wurde in diesem Jahr zur Goldgrube für die Jugendlichen.

Youth Zone 9

Frech, „in“ und extra für Jugendliche, das neue Kapitel des Minigolf Magazins, dieses Mal mit Umfragegewinnspiel.

Interview mit Michael Neuland 10

Der Bundestrainer stellt sich nach der WM in Odense den kritischen Fragen von Walter Teupe.

Senioren-Europameisterschaften 12

Nach der Jugend-EM 2000 gastierten nun die Senioren in Lamego. Wir präsentieren Impressionen und die Ergebnisse.

Lagebericht 14

Wie gewohnt gibt Walter Teupe einen Einblick in die Pressearbeit, dieses Mal mit der spannenden Frage: Brauchen wir eine Verbandszeitung?

16 Deutsche Meisterschaften der Systeme

Wir liefern Ihnen alle Ergebnisse und viele Bilder aus Magdeburg, Rauschenberg und Erbach.

20 Interview: Sabrina Gries

Gleichstellungsbeauftragte Uschi Krämer sprach mit der Jugendkaderspielerin über Erfolge, Schule, Beruf und Ehrenamt.

23 230 Jahre Frauenpower

220 Jahre Seniorenpower in Kiel? Das kann der BGC Hannover besser. 230 Jahre und die vielleicht älteste aktive Spielerin der Welt!

25 Familiensportfest in Diepholz

Der BGC Diepholz lud zum Familiengolfen ein und wird es bestimmt wieder tun.

26 Verbandsseiten

In dieser Ausgabe präsentieren sich 4 Landesverbände im Minigolf Magazin.

JEM 2009 Waldshut - Deutsche Teams dominieren Europa

Der Saisonhöhepunkt war ein großer Erfolg: Team Deutschland holte bei den Jugend-Europameisterschaften (JEM) im eigenen Land fünf von acht möglichen Medaillen und war die mit Abstand erfolgreichste Nation. Dreimal Gold und zweimal Silber sprechen eine deutliche Sprache.



Grund zum Jubel: 3x Gold und 2x Silber gab es für das Deutsche Team.

Generalstabsmäßig hatte Team Deutschland sich auf die Heim-JEM eingestellt: Mehrere Kaderlehrgänge und der Jugendnationencup waren Teile einer akribischen Vorbereitung. Nichts sollte dem Zufall überlassen werden. Bereits am Montag – neun Tage vor Wettkampfbeginn – reiste die 18-köpfige Delegation an. Da die Anlagen bereits weitgehend austrainiert worden waren, konnte fast unmittelbar mit dem Rundentraining begonnen werden. Während des zwischenzeitlichen Feintunings wurden doch noch einige wenige Varianten und Bälle, die sich als schlechter als angenommen herausstellten, durch bessere ersetzt.

Mit dem Beginn des eingeteilten Trainings am Samstag hatten die SpielerInnen mehr Freizeit als während der vorangegangenen Tage und nutzten sie unterschiedlich. Der Höhepunkt war sicherlich der gemeinschaftliche Soft-Rafting-Trip, der alle vollauf begeisterte. Abseits dieser nassen Angelegenheit entspannten die

Jugendlichen je nach Vorliebe bei Ausflügen auf die Shoppingmeile oder durch (elektronische) Gesellschaftsspiele.

Jugend-Bundestrainerin Petra Szablikowski gab am Montag die Team-Aufstellungen bekannt. Bei den Jungs musste Sebastian Kube auf der ungeliebten Ersatzposition spielen. Alle sieben Spieler hatten über mehr als dreißig Runden fast identische Ergebnisse abgeliefert: Der Beste hatte lediglich rund zehn Schläge weniger auf dem Konto als der Schlechteste und so war die Entscheidung sehr schwierig. Bei den Mädels wurde Jasmin Ehm als Ersatzspielerin bestimmt.

Alle waren froh, dass es am Mittwoch endlich losging und fieberten dem Beginn entgegen. Die Mädels starteten trotz kleiner Probleme von Schlusspielerin Anne Bollrich gut und fanden sich nach dem ersten Tag auf dem zweiten Rang hinter Tschechien wieder. Die Jungs ließen einer durchwachsenen Startrunde zwei starke Durchgänge folgen und konnten zu diesem frühen Zeitpunkt bereits satte 18 Schläge zwischen sich und dem stärksten Konkurrenten Schweden bringen. Sollte die Entscheidung bereits gefallen sein? „Nichts dergleichen“, dachten wohl die Skandinavier und trumpten an Tag 2 mit einer Spitzenleistung auf. Stück für Stück knabberten sie insgesamt zehn Schläge des Rückstands ab und hatten damit eine Kombirunde vor Schluss nur noch acht Schläge mehr



Voll konzentriert: Am Ende wurde Robin Hettrich mit Silber belohnt.

Mannschaften weibliche Jugend

1.	Deutschland	621	25,9
2.	Österreich	637	26,5
3.	Schweden	640	26,7
4.	Tschechien	641	26,7
5.	Schweiz	659	27,5

Mannschaften männliche Jugend

1.	Deutschland	1215	25,3
2.	Schweden	1217	25,4
3.	Österreich	1239	25,8
4.	Schweiz	1249	26,0
5.	Italien	1264	26,3
6.	Tschechien	1294	27,0
7.	Slowakei	1363	28,4
8.	Finnland	1372	28,6
9.	Russland	1458	30,4
10.	Dänemark	1566	32,6

Vollständige Ergebnisliste:
www.minigolfsport.de > Jugendturniere

auf dem Konto als Deutschland. Ein Zweikampf war also für den Mannschafts-Finaltag zu erwarten. Die anderen Nationen waren bereits zu weit zurück, um noch in den Titelkampf eingreifen zu können. Die Mädels wiederholten in etwa ihre guten Ergebnisse vom Vortag. Die gegnerischen Teams vermochten dies allerdings nicht und so sprang ein deutlicher Vorsprung nach Tag 2 heraus. Den führenden Deutschen folgten Österreich und Tschechien mit einer Differenz von zwölf Schlägen. Ein nettes Polster bei nur noch 108 zu spielenden Bahnen.

Und tatsächlich geriet am Freitag den Vieren der Titel nicht mehr ernsthaft in Gefahr. Ein großer und hochverdienter Erfolg war Realität geworden. Zum ersten Mal nach langen Jahren des Wartens gewinnt ein deutsches Team wieder Gold bei den Mädels!



Lang ersehnt: Gold für die Deutschen Mädels.

Bei den Jungs wurde es ungleich spannender. Die Marschroute des Trainerteams löste sich spätestens nach Dennis Löschmanns 7 an der Mausefalle in Wohlgefallen auf und so musste die Mannschaft über den Kampf ins Spiel finden. Die sieben verloren alle acht Schläge in der Eternitrunde: Gleichstand! Die Entscheidung würde also auf Beton fallen. Auch hier erwischte der Berliner Löschmann einen üblen Start. Auf sensationelle Art und Weise brachte er jedoch noch eine nicht mehr für möglich gehaltene 28 aus der Runde und hielt sein Team im Rennen. Das Duell wogte hin und her, es wurde lauter und intensiver, Filiph Svensson kommentierte Robin Hettrichs nachgelegtes Ass an Bahn 16 mit einigen muttersprachlichen

Flüchen. Dann der Schock: Nur noch 14 Bahnen zu spielen und Schweden lag mit drei Schlägen in Front. Kurz danach der Doppelschlag; Franz Höfler und Andreas Schneider gewannen fast zeitgleich jeweils einen Schlag. Etwas später folgte ein weiterer... und noch einer! Deutschland führte wieder! Die Nerven waren zum Zerreißen gespannt.

Franz Höfler hatte seine Runde mittlerweile beendet. Andreas Schneider als Schlussspieler trat gegen den Schweden Medenhodzic an. Er machte noch einen Schlag gut und meisterte Bahn 15 trotz einer direkt hinter ihm aufgebauten Fernsehkamera problemlos. Der Abstand blieb gleich an den Bahnen 16 und 17. Dino Medenhodzic asste Bahn 18. Andreas Schneider ließ seinen Ball zum Siegschlag auf den Beton fallen, man hätte eine Stecknadel fallen hören können. 32 Sekunden später schlug der Ball im Auffangkasten ein, es war geschafft: Doppel-Teamgold für Deutschland nach einem wahren Herzschlagfinale! Ein Riesenerfolg, der von den zahlreich angereisten Fans frenetisch gefeiert wurde.

Die Team-Mitglieder hatten ihr Tagwerk vollbracht, doch am Samstag folgte noch das Einzelfinale. Alle elf Spielerinnen und Spieler hatten die Qualifikation zu den Playoffs geschafft und zudem gab es kein deutsch-deutsches Duell in der ersten Runde. Beste Voraussetzungen also für einen Rundum-Triumph. Die Wettervorhersage allerdings verhieß nichts Gutes – Dauerregen war angesagt. Die nach den Vorrunden führenden Gerrit Britz und Anne Hempel hätten vermutlich nichts dagegen gehabt.



Gold für die Jungs - Zusammenhalt auch bei der Siegerehrung.

Einzelwertung weibliche Jugend

- | | | |
|-----|----------------------|--------------------|
| 1. | Karin Heschl | Österreich |
| 2. | Anna Nitschke | Deutschland |
| 3. | Lara Jehle | Österreich |
| 4. | Frida Elmdahl | Schweden |
| 5. | Anne Bollrich | Deutschland |
| 6. | Simona Handlova | Tschechien |
| 7. | Mia Paavola | Finnland |
| 8. | Olivia Prokopva | Tschechien |
| 9. | Anne Hempel | Deutschland |
| 13. | Jasmin Ehm | Deutschland |

...

Einzelwertung männliche Jugend

- | | | |
|-----|--------------------------|--------------------|
| 1. | Gerrit Britz | Deutschland |
| 2. | Robin Hettrich | Deutschland |
| 2. | Filiph Svensson | Schweden |
| 4. | Lorenzo Levis | Italien |
| 5. | Ronny Huber | Schweiz |
| 6. | Sebastian Peffer | Deutschland |
| 8. | Dennis Löschmann | Deutschland |
| 10. | Andreas Schneider | Deutschland |
| 14. | Sebastian Kube | Deutschland |
| 16. | Franz Höfler | Deutschland |

...

Pünktlich um 8 Uhr begann die erste KO-Runde in der Bahnenwertung bei den Jungs. Das Wetter war zu diesem Zeitpunkt gut. Alle sieben deutschen Spieler erreichten die Runde der letzten 16. Die größte Überraschung gelang Franz Höfler, der als 31. der Vorrunde auf den Schweizer Roger Wicki (2.) traf. Der Waldshuter lag 0:1 zurück und gewann dann 5 Bahnen – ein deutlicher 5:1-Erfolg und weiteres Futter für die Gegner des kontroversen KO-Systems. Im Achtelfinale gab es dann gleich zwei deutsch-deutsche Begegnungen. Gerrit Britz besiegte Sebastian Kube knapp mit 2:1 und Dennis Löschmann bezwang Andreas Schneider mit 5:4. Der stark aufspielende Sebastian Pepper zeigte dem Vorrunden-Fünften Filip Johansson (SWE) deutlich seine Grenzen auf (4:0) und auch Robin Hettrich ließ seinem Skandinavier keine Chance. 5:2 hieß es am Ende gegen Dino Medenhodzic. Franz Höfler musste leider knapp die Segel streichen. Er unterlag Kai Lödding (SUI) mit 3:4.

Die Mädels stiegen um 9:30 Uhr mit ihrem Achtelfinale in den Wettkampf ein. Zunächst erwischte es nur eine Deutsche: Jasmin Ehm verlor 2:5 gegen Frida Elmdahl. Anne Bollrich setzte sich gegen Manuela Bamert (SUI) mit 7:5 durch und Anna Nitschke besiegte die Schwedin Sara Karlsson. Anne Hempel lieferte sich einen überraschend packenden Fight mit ihrer Gegnerin. Nach 18 gespielten Bahnen stand es 5:5 unentschieden. Das Stechen musste entscheiden – aber dann kam der Regen. Der Himmel öffnete seine Pforten um 10.50 Uhr. Über drei Stunden konnte nicht gespielt werden. Nach langen Beratungen entschied die Jury sich für die Vollendung des Achtelfinales ab 14 Uhr, da der Regen etwas nachgelassen hatte. Olivia Prokopova (CZE) nutzte die Chance und setzte sich schlussendlich mit 6:5 gegen Anne Hempel durch. Besonders tragisch für die Attendornerin, hätte sie doch bei einem Sieg den Einzeltitel mit nach Hause genommen: Um 15.50 Uhr wurde die JEM ohne weitere Schläge wegen zu schlechten Wetters abgebrochen. Die Platzierungen ergaben sich somit aus den Vorrundenergebnissen der im Turnier ver-

bliebenen Spielerinnen und Spieler. So blieb für die Vorrunden-Führende nur der neunte Rang. Anna Nitschke ist Vize-Europameisterin! Die beiden Österreicherinnen Karin Heschl und Lara Jehle rahmen die deutsche Schülermeisterin ein.

Bei den Jungs war der Beste des Vorkampfes bekanntlich noch im Rennen: Gerrit Britz gewinnt hochverdient den Einzeltitel und krönt seine an Erfolgen nicht arme Jugendkarriere! Robin Hettrich bringt die Silbermedaille mit nach Hause. Auch Filiph Svensson landete auf dem zweiten Rang, da er schlaggleich mit Robin und ein Stechen nicht möglich war.



Gold für Gerrit Britz (l.), Anna Nitschke (r.) holte sich die Silbermedaille

Der toll organisierte Wettkampf fand ein schönes Ende beim Abschlussabend in der Waldshuter Stadthalle, dem auch der Bürgermeister beiwohnte. Die ausrichtenden MGF Waldshut haben in jeder Hinsicht großartige Arbeit geleistet und allen Teilnehmern eine unvergessliche JEM bereitet.

Tobias Heintze
Jugendpressesprecher
Fotos: Tobias Heintze

Wir machen den DRUCK

PRINT
+ more

www.printandmore.info



- + Wintersaison spielen ... Wer rastet der rostet!
- + Fußball-Bundesliga ... Die Saison läuft wieder!
- + Wählen gehen ... nehmt Euer Recht wahr!

Schickt Eure eigene In & Out-Liste an:
pressesprecher@minigolfjugend.de

- Final-Regen bei DJM und JEM ... der Regen hat's weggeschwemmt!
- Es am Abschlussabend nicht mehr aufs Treppchen schaffen ... Peinlich, peinlich!
- Modische Massenware ... Individualismus schlägt Konformismus

YOUTH ZONE ✓

Die Seite
der DMJ

Eine Frage... ...Laura

*Laura, was ist Dein Job als
Jugendsprecherin?*

*In erster Linie vertrete ich die
Jugendlichen in den DMJ-
G. ganen.*

*Kontaktpflege ist dafür sehr
wichtig. Daher werde ich -
soweit zeitlich möglich und
obwohl ich nun selber keine
Jugendspielerin mehr bin -
weiterhin bei Jugendmaßnah-
men vor Ort sein. Ich freue
mich immer über Vorschläge
und Anregungen.
Also keine Scheu!*

Laura Müller

*DMJ-Jugendsprecherin
jugendsprecher@minigolfjugend.de*

UMFRAGE:

Wie steht ihr zum KO-System?

- Soll so bleiben wie es ist.
- Gefällt mir grundsätzlich gut, aber muss noch verbessert werden.
- Gefällt mir überhaupt nicht.

Sendet eure Meinung an: pressesprecher@minigolfjugend.de
(Betreff: KO-Umfrage)

Unter allen Einsendungen verlosen wir einen Ball eurer Wahl. Der
Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Team Deutschland holt JEM-Doppelgold!

Foto: Tobias Heintze

WM-Interview: Michael Neuland - Butter bei de Fische, Herr Bundestrainer!

Michael, bei den im August stattgefundenen Weltmeisterschaften in Odense (Dänemark) konnten beide deutschen Teams ihre 2007 errungenen WM-Titel nicht verteidigen. Wie enttäuscht waren die deutschen Herren, auf Filz einmal mehr hinterhergespielt zu haben?

Wenn man es realistisch betrachtet, gibt es keinen Grund enttäuscht zu sein. Das Niveau der Schweden auf Filz hatten wir auch im Training nicht annähernd erreicht. Unser Ziel war es, die bestmögliche Leistung zu bringen, möglichst lange dranzubleiben und bei einer sich evtl. ergebenden Chance zuzugreifen. Diese Chance bot sich uns allerdings nicht, da die Schweden nach ihrer hervorragenden Startrunde direkt einen großen Vorsprung hatten. Man muss auch neidlos anerkennen, dass sie nun mal Spieler höchster individueller Klasse und vor allem Konstanz auf Filz wie Carl-Johan Ryner oder Anders Olsson in ihren Reihen haben. Mit den kurzen Trainingszeiten und der Schwierigkeit der Anlage kamen die Schweden eindeutig besser klar - das ist aber aufgrund jahrelanger Filzerfahrung auf den langen schwedischen Filzbahnen keine Überraschung.



Ehrlich und nachdenklich im Interview: Michael Neuland

Die Schweden haben uns allerdings nicht nur auf Filz geschlagen, sondern auch auf Eternit. Konntet Ihr die Anlagen nicht ausreichend austrainieren, oder hat das Team durch die sich nach dem 1. Tag anbahnende Filzkatastrophe aus dem Rhythmus bringen lassen? Immerhin hat ein ausgewiesener Weltklassemann wie Walter Erlbruch in den Mannschaftsdurchgängen 103 Schläge für vier Runden Eternit gebraucht, was sicherlich für einen Spieler seiner Klasse ziemlich ungewöhnlich ist.

In der Tat war die Eternitleistung innerhalb des Teams sehr inhomogen und leider nicht so kompakt wie bei der letzten EM in Tampere. Die mit sechs Schlägen recht knappe Niederlage auf Eternit wäre in jedem Fall vermeidbar gewesen. Das hat allerdings nichts damit zu tun, dass wir aus dem Rhythmus gekommen wären, sondern eher mit individuellen Schwierigkeiten an wenigen, aber entscheidenden Bahnen wie Rohr, Steigung mit Loch („Backes“) und Hochtöter. An diesen „Fehlerbahnen“ haben wir zu viele Schläge liegen lassen. Wir haben frühzeitig auf die Tücken der Anlage - auch begründet durch die ungewöhnliche Reihenfolge der Bahnen - hingewiesen. Trotzdem hätten wir hier und dort noch eine andere Linie ausprobieren können. Es war aber von vorneherein klar, dass bei der kurzen Trainingszeit nicht an allen Bahnen das Optimum herausgeholt werden konnte.

Ist der in Dänemark praktizierte Modus, die Bahnen erst kurz vor dem Event aufzubauen und fürs Training

zuzulassen, zukunftsfähig?

Prinzipiell war es eine sehr interessante Herausforderung für alle Teilnehmer. Allerdings wird es auf lange Zeit wohl keine Wiederholung geben. Es erscheint wenig realistisch, wieder einen Ausrichter zu finden, der eine große Halle für eine EM/WM-Austragung zur Verfügung stellen kann. Und im Freien wird man eher auf vorhandene Kombianlagen zurückgreifen, die man natürlich schlecht bis zu den Trainingstagen absperren kann.

Bleibt es für eine deutsche Herrenmannschaft oberstes Ziel, die Schweden auf Filz zu schlagen, oder trägt man ganz einfach dem Umstand Rechnung, dass die Schweden mit Filz weitaus mehr verwurzelt sind als wir Deutschen zum Beispiel. Ist es nicht sinnvoller, sich auf unsere Stärken Beton und Eternit zu konzentrieren, um dort die Titel zu holen?

Diese Frage hat man sich schon 1994, 2001 und 2003 (Austragungsjahre der letzten Filz-EM/WM's) gestellt. In Bad Mündel 2003 war man bekanntlich dicht an den Schweden dran, was allerdings auch am optimal genutzten Heimvorteil auf der uns sehr bekannten

und eher leichten Filzanlage lag. Auf einer vergleichbar schwierigen Filzanlage in Vaasa 2001 war der Rückstand noch viel größer als jetzt in Odense. Von daher sind wir schon näher herangekommen, aber um den Rückstand aufzuholen, benötigen unsere Aktiven bereits von der Basis an viel mehr Wettkämpfe auf Filz. Problematisch ist natürlich, dass unser Ligenspielbetrieb nur in der 1. BL Filzspieltage bietet. Weiterhin ist es für uns nachteilig, dass wir nirgends in Deutschland eine Anlage mit dem Level von Odense haben. Ideal wäre natürlich eine Hallen-Filzanlage ähnlich der im schwedischen Eskilstuna, von der die Schweden immens profitieren. Ich denke aber, man kann weiterhin Titel auf Beton und Eternit gewinnen und sich trotzdem auf dem System Filz verbessern. In der Jugend haben wir ja bereits gute Ansätze gesehen.

Würdest Du zustimmen, dass die deutschen Herren ihren WM-Titel zwar nicht verteidigen konnten, aber Silber gewonnen haben?

Eindeutig ja. Bei der letzten vergleichbaren Großmaßnahme in Vaasa 2001 musste man den auf Filz recht starken Österreichern noch die Silbermedaille überlassen. Jetzt in Odense haben wir uns doch mit deutlichem Vorsprung Silber geholt. Mehr war angesichts des sich früh eingestellten großen Rückstands auf Schweden nicht drin. Positiv anzumerken ist, dass die Herren sich von Tag zu Tag steigern konnten und am Schlußtag auf Augenhöhe mit den Schweden gespielt haben. Weiterhin hat mich sehr gefreut, dass die Integration beider Neulinge im Team, Marco Hen-

ning und Sascha Spreier hervorragend gelungen ist. Beide haben eine sehr respektable Leistung gezeigt.

Was war mit unseren Damen los? Eine Bronzemedaille gewinnen heißt ja lange nicht, dass dies die Zielsetzung war und frau sich beruhigt zurücklehnen kann. Immerhin hatte man aufgrund der sportlichen Situation im Welt-Damen-Minigolf den deutschen Titelverteidigerinnen am ehesten zugetraut, den Schwedinnen Paroli zu bieten.

Natürlich war die Bronzemedaille nicht unsere Zielsetzung. Im Damenteam ist es uns nicht gelungen, den schon im Training spürbaren Druck abzuschütteln. Schließlich hatte man sieben Mal in Folge gewonnen und insgeheim vielleicht mit einem weiteren Titelgewinn geliebäugelt. Wenn wir aber realistisch bleiben, muss man feststellen, dass die Schwedinnen sehr stark und stabil aufgestellt waren, so dass auch hier eigentlich keine echte Chance auf Gold bestand. Leider haben unsere Damen nach recht solidem ersten Wettkampftag direkt zu Beginn des zweiten Tages auf Filz völlig den Faden verloren und fielen hinter Österreich zurück. Sicherlich hat auch die Erfahrung und Klasse der seit 10 Jahren stets dabei gewesenen Bianca Oberweg dem Team gefehlt. Sehr zufrieden waren wir mit der guten Leistung der nach zweijähriger Abstinenz wieder dabei gewesenen Steffi Kern. Steffi belegte schlaggleich mit der späteren Weltmeisterin Sandra Weaver Platz vier nach den Vorrunden. Im Einzel hatten wir dann etwas Pech - hier wäre noch eine Medaille als „Trostpflaster“ dringewesen.

Die Schwächen unserer aktuellen Nationalspielerinnen auf dem System Filz haben sich sowohl bei den beiden Bundesligaspieltagen der zurückliegenden Saison als auch bei den Deutschen Titelkämpfen in Künzell abgezeichnet. Wenn WM-Gold das insgeheimste Ziel gewesen sein sollte, muss die Frage erlaubt sein, warum die absolut beste deutsche Spielerin auf dem System Filz (Gaby Rahmlow) keine Berücksichtigung fürs Team gefunden hat. Die zum SV Lurup zurückgekehrte Spielerin wurde stattdessen ins Seniorennationalteam berufen. Bereust Du es angesichts der Leistungen und der besonderen Anforderungen in Odense ein wenig, sie nicht mitgenommen zu haben?

Diese Frage lese und höre ich häufig von Dir, sie kommt also nicht überraschend. Es ist nicht korrekt formuliert, dass Gaby „stattdessen“ ins Seniorennationalteam berufen wurde. Gaby ist bekanntlich vor zwei Jahren aus dem Kader ausgetreten. Wir hätten sie also gar nicht kurzfristig zur WM nominieren können. In den letzten beiden Jahren - 2007 in Canegrade

und 2008 in Tampere - waren die Damen in unveränderter Aufstellung siegreich, beide Male ohne die natürlich immer noch in der Spitzenklasse spielende Gaby. Für die Saison 2009 hatten zusätzlich Steffi Kern und Corina Reinisch ihre Spielbereitschaft zugesagt - beide spielstark auf Filz einzuschätzen und Mitglieder des in Bad Mündel siegreichen Damenteam. Angesichts der nun zur Verfügung stehenden sechs



Das WM-Team 2009 mit Bundestrainer Michael Neuland (rechts)

Damen bestand für das Trainerteam keine zwingende Notwendigkeit einer Wiedereinkaderung von Gaby. Dass die Filzleistungen in dieser Saison wenig überzeugend waren, ist mir natürlich nicht verborgen geblieben. Weiterhin war der beruflich bedingte Ausfall von Bianca nicht vorhersehbar und bedeutete in jedem Fall eine erhebliche Schwächung der Mannschaft. Trotzdem steckte im aktuellen Damenteam genug Substanz, so dass zumindest Silber drin gewesen wäre. Aufgrund der mäßigen Saison hat natürlich auch etwas Sicherheit und Selbstvertrauen gefehlt. Daran werden wir in Zukunft arbeiten. Im nächsten Jahr auf Beton und Eternit sind wir in jedem Fall stärker aufgestellt und werden auch die Bedingungen vor Ort für uns günstiger gestalten können. Daher blicken wir optimistisch nach Predazzo/Italien.

Interview geführt von:
Walter Teupe

DMV-Pressereferent

Fotos: Achim Braungart Zink

Damenmannschaften

1.	Schweden	714	29,75
2.	Österreich	759	31,62
3.	Deutschland	774	32,25
...			

Damen

1.	Sadra Weaver	SWE
2.	Elisabeth Berger-Rella	AUS
3.	Karin Wiklund	SWE
...		

Herrenmannschaften

1.	Schweden	1304	27,17
2.	Deutschland	1364	28,42
3.	Österreich	1392	29,00
...			

Herren

1.	Jonas Gustafsson	SWE
2.	Filiph Svensson	SWE
3.	Harald Erlbruch	GER
...		

Senioren-Europameisterschaften Lamego - Impressionen und Ergebnisse



Mit einem Ass an Bahn 17 entschied Gaby Rahmlow das K.O.-Duell gegen Andrea Reinicke.



Auch ein gelegentliches Nickerchen gehört zur Entspannungsphase manchmal dazu; Karl-Heinz Gerwert gönnt sich hier eine Auszeit.



Fotos: Erich Hess



Seniorinnen

- | | | |
|-----|------------------------|------------|
| 1. | Gaby Rahmlow | GER |
| 2. | Andrea Reinicke | GER |
| 3. | Bernice Thors | SWE |
| ... | | |

<< Gleich 2x Edelmetall für Deutschland: Gaby Rahmlow (Mitte) und Andrea Reinicke (links) freuen sich über Ihre Medaillen.

Senioren

- | | | |
|-----|----------------------|-----|
| 1. | Reinhard Zengaffinen | SUI |
| 2. | Dieter Kaufmann | ITA |
| 3. | Heinz Bless | SUI |
| ... | | |

Udo Rahtje feierte einen soliden Einstand im deutschen Seniorenteam. >>





Seniorinnenmannschaften

1.	Österreich	606	25,25
2.	Deutschland	612	25,50
3.	Schweden	616	25,67
...			

<< Alexandra Wirtz, Frauke Eilts (Betreuerin), Christlane Wamboldt (Betreuerin), Andrea Reinicke, Monika Erlbruch und Gaby Rahmiow (von links) mussten sich knapp den Österreicherinnen geschlagen geben.



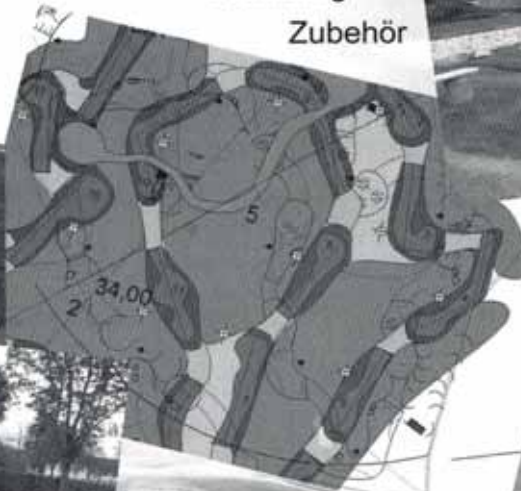
Seniorenmannschaften

1.	Italien	1171	24,40
2.	Deutschland	1179	24,56
3.	Schweden	1193	24,85
...			

<< Das Seniorenteam musste kurzfristig auf Bernhard Kreutter verzichten. Der neue Seniorenbundesrainer Peter Matern (2. v. rechts) sprang als 7. Mann ein.

Fachberatung
Standortanalyse
Planung & Design
Bauausführung
Gestaltung
Zubehör

Adventure **GOLF**



GOLF FOR ALL

Tourgreen e.K.
Golfanlagenbau

Grabenstrasse 2

D - 96149 Breitengüßbach/Bayern

FON: 09544 - 987737

FAX: 09544 - 9854767

info@tourgreen.de

www.tourgreen.de

TOUR GREEN

Brauchen wir eine Verbandszeitung?

Am Rande des Hamburger Ranglistenspieltages in Rahlstedt wurde mir diese Frage von einem Luruper Sportfreund gestellt. Immerhin, so vertrat er seine Position, könne mittlerweile aktuell auf der DMV-Seite nachgelesen werden, was passiert. Warum also doppelt? Zunächst einmal sind wir natürlich bemüht, keine gleichlautenden Berichte auf unserer Verbands-homepage sowie im Minigolf Magazin zu veröffentlichen. Es macht darüber hinaus Sinn, auf Ereignisse in der Verbandszeitung einzugehen, indem man aus einem anderen Blickwinkel schreibt, Hintergründe beleuchtet. Und das Heft in der Hand, liebe Sportfreunde, ist durch eine Homepage nicht zu ersetzen. Abgesehen davon bezweifle ich, ob tatsächlich jeder Minigolfer einen Internetanschluss nutzt. Etwas in der Hand halten, etwas nachlesen können, vielleicht sogar sich selbst auf einem Bild entdecken, das sind Dinge die das Internet nicht ersetzen kann. Unser Minigolf-Magazin wird an viele Redaktionen versandt, und immer mehr Vereine und Platzbesitzer haben den Wert in der Mitgliederwerbung erkannt und legen über-zählige Exemplare auf dem Tresen aus.

Das im letzten Minigolf Magazin an gleicher Stelle

Die andere fand nämlich auf Eternit in Magdeburg statt. Und was sich die dortigen Ausrichter haben einfallen lassen, um die DM zu einem im Gedächtnis bleibenden Erlebnis werden zu lassen, hat für kommende Events Maßstäbe gesetzt. Sehr gute Organisation, gutes Rahmenprogramm, überwältigender Festabend mit einem Höhenfeuerwerk als krönendem Abschluss einer tollen Woche in Magdeburg.



Fernseherteams bei Deutschen Meisterschaften sind mittlerweile fast zur Selbstverständlichkeit geworden.

ZUR PERSON

Marco Templin, Jahrgang 1984, spielt seit seinem zehnten Lebensjahr Minigolf. Er ist nicht nur Aas 2007 amtierender Einzelweltmeister, sondern gewann zudem im gleichen Jahr den 100-Titel in der Mannschaftswertung. Außerdem wurde er gemeinsam mit seinem Teamkollegen 2008 Mannschaftsweltmeister und gewann im Einzel die Bronzemedaille. Aktuell spielt Templin für den Deutschen Mannschaftsmeister 2008, HSC Dornagen-Brucheln. Seine persönliche Bestleistung liegt bei sechs Meter langer Einzelrunden über vier mit 18 Runden bei 19,72 Schlägen.

FOTOSTRECKE

Minigolf-WM: viele Bälle, wenig Schläge!

Templin: Der Fokus liegt auf dem Erfolg der Mannschaft. Im Einzel ist alles möglich, aber ein Platz unter den ersten Zehn ist Pflicht.

SPIEGEL ONLINE: Solitanspieler schaffen nahezu jede Bahn mit einem Aas, also einem einzigen Schlag. Wie entscheidend sind Tagesform und äußere Umstände dabei?

Templin: Die Spitze in Minigolfsport liegt sehr eng beisammen. Daher entscheiden häufig Kleinigkeiten über Sieg und Niederlage - natürlich auch die Tagesform.

SPIEGEL ONLINE: Einige Akteure haben bis zu 1300 verschiedene Spielbälle in ihrem Fundus - Sie selbst bognügen sich mit 500. Ist das eher ein Spielen oder werden die alle auch mal benutzt?

Templin: Die Bälle werden schon alle eingesetzt, ob im Training oder im Turnier. Man muss aber seine Bälle sehr genau kennen, sie haben unterschiedliche Eigenschaften wie Sprunghöhe, Härte, Gewicht und Größe. Man behält so den Überblick - wie ein DJ über seine CD-Sammlung.

SPIEGEL ONLINE: Und warum arbeitet man nicht, wie beim Kassen-Golf, auch mit verschiedenen Schlägern?

Templin: Wir spielen mit einem ähnlichen Schlägertempo, so wie die Kassengolfer beim Putten. Dort wird auch nur ein Schläger benutzt, der Putter. Darum brauchen wir keine Spezialschläger. Aber eine Spezialanfertigung ist mein Schläger schon. Länge, Gewicht und Neigungswinkel sind exakt auf meine Bedürfnisse abgestimmt.

SPIEGEL ONLINE: Es gibt Spielervideos, die ihre Minigolfschritte zum Aufnehmen in einem WM-Umkleekabinenraum zeigen. Wie oft greife Sie zu diesen Aufnahmen und wie oft werden sie genutzt?

„Spiegel-Online“-Interview mit Ex-Weltmeister Marco Templin vor der WM in Odense

angekündigte „SPIEGEL“-Interview mit Marco Templin hat rechtzeitig zur WM für viel Aufsehen gesorgt. Solche Inhalte auf einer so bekannten Plattform werden natürlich beachtet, und so sind wir mit unserem Sport weiterhin in den Schlagzeilen. Dabei muss es nicht immer der große Sport sein, der letztendlich auch für Mitgliederzuwachs sorgt. Minigolf ist ein in der Bevölkerung nicht zu unterschätzender **Spaß**. Die Leute schätzen in Urlaub und Freizeit dieses Vergnügen, und wenn es uns in zunehmendem Maße gelingt, diesen Spaßfaktor in die Vereine und in den Spielbetrieb einzubringen, sind wir einen gewaltigen Schritt vorangekommen.

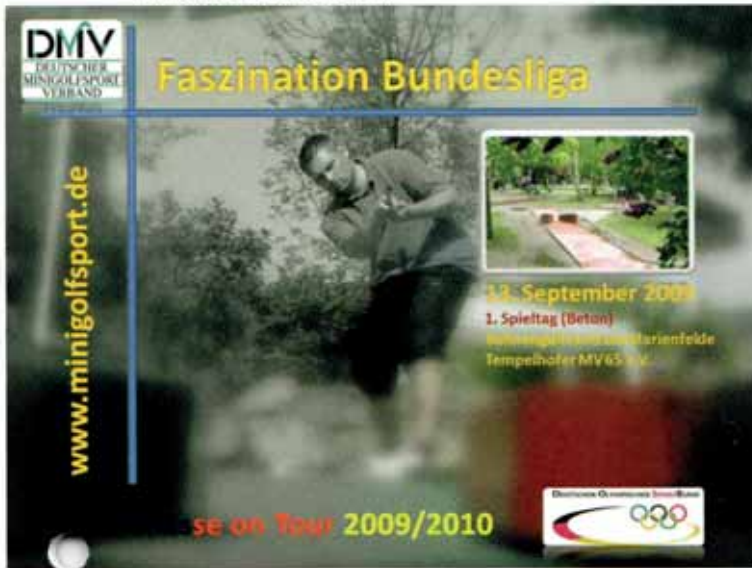
Riesig gefreut habe ich mich über den Vorstoß unserer Cobigolf-Freunde, ihre diesjährige Deutschen Meisterschaften in Rauschenberg redaktionell auf der DMV-Seite begleiten zu lassen. Ich bedanke mich bei der Gelegenheit für die tolle Zuarbeit (Fotos und Texte) von Willi Hettrich, sodass wir an einem Wochenende von zwei Deutschen Meisterschaften aktuell berichten konnten.

So macht Minigolfen Spaß, denn zu der ohnehin bei Abteilungsmeisterschaften vorherrschenden familiären Atmosphäre gesellten sich ein starkes Teilnehmerfeld mit zum Teil hervorragenden Leistungen hinzu. In Magdeburg waren zwei Fernseherteams vor Ort, bei den danach stattgefundenen Deutschen Meisterschaften auf Beton in Erbach waren ebenfalls zwei TV-Teams anwesend. Und worüber ich mich sehr gefreut habe: Bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in Murnau war das Bayrische Fernsehen zugange. Schön, dass somit auch mal unser Seniorensport in Szene gesetzt wurde.

Auch in der Deutschen Minigolf Jugend wird Öffentlichkeitsarbeit groß geschrieben, nicht zuletzt dank derem Pressesprecher Tobias Heintze, der sich in vielfältiger Weise einbringt (Minigolf-Magazin, Liveberichte auf der DMV-Seite). Bei den Jugendeuropameisterschaften in Waldshut haben sich die DMJ-Verantwortlichen etwas besonders Pfiffiges einfallen lassen und haben selbstgedrehte Filme und Interviews auf die Internetplattform „YouTube“ hochgeladen und somit für eine völlig neue Variante der öffentlichen Darstellung gesorgt. Ich kenne die Klickzahlen von „YouTube“ nicht, bin mir aber sicher, dass diese Beiträge mittlerweile zigtausendfach aufgerufen und angeschaut wurden.

In der letzten Ausgabe hatte ich eine Fernsehaufzeichnung mit Harald Erlbruch bei Bernd Stelters „NRW-Quiz“ angekündigt. Sobald die Mitteilung kommt, wann das „WDR“ den Beitrag bundesweit ausstrahlt, erfolgt eine Veröffentlichung auf der DMV-

Homepage (www.minigolfsport.de). Ein Klick dorthin lohnt auch ansonsten.



So sieht sie aus, die neue Bundesliga-Broschüre

Rechtzeitig zur Bundesligasaison 2009/2010 ist wieder die neue Broschüre „Weltklasse on Tour“ erschienen und auf unserer Internetseite verlinkt worden. Hier können z.B. Journalisten auf den schnellen Klick sämtliche Informationen rund um den Bundesligaspielbetrieb erfahren.

Wer das Minigolf Magazin regelmäßig liest, weiß, dass ich ans Ende meiner kleinen Kolumne stets einen Sinnspruch mit auf den Weg gebe. Britta Brandt-Lagerquist vom MGC Olympia Kiel sagte mir anlässlich der Serie „Minigolf ist geil, weil ...“, warum die Kieler Damen unseren Sport so toll finden:

„Minigolf ist geil, weil es durch Sport und Freundschaft verbindet.“

Der entsprechende Bild- und Textbeitrag findet sich auf der letzten Seite dieses Magazins.

In diesem Sinne,

Walter Teupe
DMV-Pressereferent
Fotos: Walter Teupe



Für Anlagenbetreiber
Preiswerte Minigolfausstattung
Bahnersatzteile
Anlagenschläger und Bälle
Scorekarten
Hobbyspielerequipment
und vieles mehr

Tel.: 0951/52705 ♦ Fax: 0951/52711 ♦ funsports@t-online.de ♦ www.fun-sports-germany.com

Minigolf ist geil, weil...



„... man auch noch mit 85 Jahren bei der Rangliste in Rahlstedt 33, 31, 27, 31 spielen kann!“

Helmut Beißwenger (85)
Hamburger MC



„... man mit Ideen und Schaffensdrang für seinen Verein viel erreichen kann!“

Thorsten Offner
Hamburger MC

Deutsche Meisterschaften, System Eternit vom 13.08. - 15.08.2009 in Magdeburg



Freude beim Kieler Senior Hans-Knut Martin kurz nach dem Gewinn des Deutschen Meistertitels.

Fotos: Walter Teupe

Sie war die überragende Spielerin des Turniers: Gaby Rahmlow.

Stand im Finale kurz vor dem Kreislaufkollaps und wurde dennoch Deutscher Meister bei den Herren: Achim Paulsen



Hier grüßt der alte und neue Deutsche Meister bei den Seniorenmannschaften - Herzlichen Glückwunsch, BGC Goslar

Seniorenmannschaften

- | | | |
|-----|--------------------|-----|
| 1. | 1. BGC Goslar | 251 |
| 2. | MC „Möve“ Cuxhaven | 261 |
| 3. | MGC Olympia Kiel | 282 |
| ... | | |

Seniorinnen II

- | | | |
|-----|------------------------------------|-----|
| 1. | Birgit Stiebeling, MC „Möve“ Cuxh. | 251 |
| 2. | Brunhilde Rahmlow, SV Lurup | 261 |
| 3. | Eva Löwer, 1. MGC Kassel | 282 |
| ... | | |

Senioren II

- | | | |
|-----|------------------------------|-----|
| 1. | Peter Kluge, BGC Goslar | 237 |
| 2. | Bernd Kunz, MGC Brunsbüttel | 238 |
| 3. | Wolfgang Döppner, BGC Goslar | 244 |
| ... | | |



Mit der EM-Mannschaftsgoldmedaille bei den Juniorinnen im Gepäck spielte Anne Bollrich bei den Damen groß auf: DM-Silber!

Seniorinnen I

- | | | |
|-----|-----------------------------------|-----|
| 1. | Andrea Reinicke, MC „Möve“ Cuxh. | 235 |
| 2. | Barbara Schmid, MSK Olching | 247 |
| 3. | Ingrid Netzband, 1. MGC Metzingen | 252 |
| ... | | |

Herren

- | | | |
|-----|-----------------------------------|-----|
| 1. | Achim Paulsen, Niendorfer MC | 224 |
| 2. | Christian Spandau, TSV Salzgitter | 228 |
| 3. | Norbert Kempa, TSV Salzgitter | 230 |
| ... | | |

Senioren I

- | | | |
|-----|---------------------------------|-----|
| 1. | H.-K. Martin, MGC Olympia Kiel | 231 |
| 2. | Jürgen Seubert, MSK Olching | 236 |
| 3. | M. Sinzenich, MSC Bad Godesberg | 238 |
| ... | | |

Damen

- | | | |
|-----|-----------------------------------|-----|
| 1. | Gabriele Rahmlow, BGC Uerdingen | 218 |
| 2. | Anne Bollrich, 1. BGC Leipzig | 227 |
| 3. | H. Listander-Teupe, Niendorfer MC | 229 |
| ... | | |

Deutsche Meisterschaften, System Beton vom 27.08. - 29.08.2009 in Erbach



Foto: VSV Erbach

Seniorenmannschaften: 1. 1. MGC Köln (548), 2. 1. MGC Süßen (557), 3. MSV Bad Kreuznach (561)

Seniorinnen I

1. Barbara Schmid, MSK Olching 304
2. Barbara Wagner, 1. BGC Brücken 312
3. Ingrid Netzband, 1. MGC Metzingen 322
- ...

Senioren I

1. H.-D- Czerwek, MGC putter Künzell 283
2. Heinz Höferlin, BSV Inzlingen 295
3. Jörg-Rainer Kindt, MSV Bad Kreuzn. 295
- ...

Herren

1. Frank Quandt, MC „Möve“ Cuxh. 282
2. Wolfgang Romero, VfM Bottrop 290
3. Uwe Walther, BGC Heilbronn 299
- ...

Damen

1. Claudia Wittke, BGV Berger Feld 285
2. K. Isselmann-Bork, MSC Wesel 293
3. Sabrina Heinrich, MSV Bad Kreuzn. 293
- ...

Seniorinnen II

1. Marlis Ruge 336
MGC „As“ Witten
2. Regina Landefeld 358
BGC Hamm
3. Susanne Voigt 358
BSV Inzlingen
- ...

Senioren II

1. Franz Wagner 297
1. BGC Brücken
2. Dietger Krost 302
1. Porzer MGC
3. Franz Kissenkötter 307
1. MGC Köln
- ...

Deutsche Meisterschaften, System Cobigolf vom 12.08. - 15.08.2009 in Rauschenberg



Der MSC Wesel konnte gleich 2 Medaillen mit nach Hause nehmen



Interessanter Blick auf die „Hochkrone“



Philipp Pester spielt in der neuen Saison für die SG Arhelgen



Herrenteams

- | | | |
|----|-------------------|------|
| 1. | CGC Grötzingen | 1417 |
| 2. | BGC Bergisch Land | 1443 |

Damenteams

- | | | |
|-----|------------------|-----|
| 1. | KSV Baltrum | 765 |
| 2. | CGC Rauschenberg | 865 |
| 3. | 1. Essener CGC | 877 |
| ... | | |

Seniorenteams

- | | | |
|----|------------------|-----|
| 1. | CGC Rauschenberg | 833 |
|----|------------------|-----|

Herren

- | | | |
|-----|--------------------------------|-----|
| 1. | Sebastian Heine, MSC Wesel | 238 |
| 2. | Oliver Rathjens, MSC Wesel | 244 |
| 3. | Dustin Raffler, 1. Essener CGC | 254 |
| ... | | |

Damen

- | | | |
|-----|--------------------------------|-----|
| 1. | Daniela Blicke, KSV Baltrum | 276 |
| 2. | Steffi Tomkowitz, KSV Baltrum | 279 |
| 3. | Melanie Willfroth, KSV Baltrum | 284 |
| ... | | |

Senioren I

- | | | |
|-----|-----------------------------------|-----|
| 1. | Klaus Mildenerger, CGC Grötzingen | 258 |
| 2. | Dirk Czerwek, MGC putter Künzell | 262 |
| 3. | Horst Unterleitner, CGC Zillertal | 274 |
| ... | | |

Senioren II

- | | | |
|-----|-----------------------------------|-----|
| 1. | Siegrid Eilert, BGC Bergisch Land | 268 |
| 2. | Heike Spiekermann, KSV Baltrum | 289 |
| 3. | Petra Birkenstock, BGC Essen | 334 |
| ... | | |

Senioren I

- | | | |
|-----|---------------------------------|-----|
| 1. | W. Schlenstedt, CGC Grötzingen | 259 |
| 2. | Peter Hartmann, CGC Grötzingen | 280 |
| 3. | K.-H. Mertens, CGC Rauschenberg | 289 |
| ... | | |

Senioren II

- | | | |
|-----|---------------------------------|-----|
| 1. | Heidi Dübbert, CGC Rauschenberg | 296 |
| 2. | Veronika Stern, CGC Grötzingen | 323 |
| 3. | Inge Schmitz, BGC Essen | 348 |
| ... | | |

<< Die besten 4 Senioren vor dem Finale.

Fotos: Willi Hettrich

Online! Weltklasse on Tour 2009/2010

Die Bundesligabroschüre „Weltklasse on Tour“ mit allen wichtigen Daten und Fakten zur Saison 2009/2010 steht auf www.minigolfsport.de zum Download bereit.



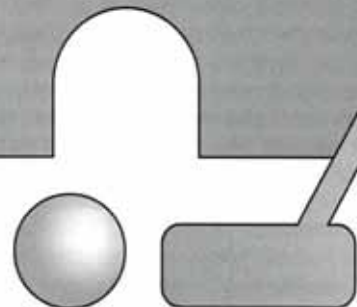
www.3d-minigolf.at

Internetbestellungen werden belohnt !!
Ab einem netto Warenwert von 50 € im 3D-Shop
ist die Lieferung Portofrei.

Fun-Sports GmbH
Panzerleite 49
D-96049 Bamberg

Tel.: 0951/52705
Fax: 0951/52705
funsports@t-online.de
www.fun-sports-germany.com

Geldanlagen bei uns – immer eine EINS!



ZUKUNFT
aktiv

V Volksbank
Bad Münders eG

www.vbbadmuender.de

Interview: Sabrina Gries, Kaderspielerin zu sportlichen Erfolgen, Schule, Beruf, Ehrenamt



Steckbrief:	Sabrina (Maria) Gries
Geboren am:	4.01.1992 in Bietigheim-Bissingen
Vereine:	2002-2004 MGC Bönningheim 2005/2006 SSV Ulm 2007 MGC Oberkochen seit 2008 BGC Heilbronn
Schulbildung:	Schülerin am Gymnasium (11.Klasse)
Erfolge:	- mehrfache Württembergische Kombi-, Eternit und Betonmeisterin - Württembergische Jugendmannschaftsmeisterin Kombi, Beton, Eternit mit BGC Heilbronn 2008/2009 - 3. Platz Jugendländerpokal 2006 - Deutsche Eternitschülermeisterin 2007 - 3. Platz Deutsche Meisterschaften Kombi 2007 (Schülerinnen)
Ehrenamt:	WBV-Jugendsprecherin 2009

Die 17 jährige Sportlerin ist seit über 8 Jahren aktiv, seit 2 Jahren im DMV-Kader und eine der erfolgreichsten weiblichen Jugendlichen im Bereich des WBV.

Sabrina, mit Deinen Teilnahmen bei den Deutschen Jugendmeisterschaften, Jugendländerpokal, Württembergischen Jugendmeisterschaften hast Du bereits sehr viel erreicht und viele Erfolge erzielt. Hast Du je damit gerechnet, als Du einst das erste Mal den Minigolfschläger in die Hände genommen hast? *Nein, überhaupt nicht. Minigolf war früher wirklich nur ein Hobby für mich. Es hat mir einfach nur Spaß gemacht, aber präzise spielen und dann auch erfolgreich zu sein, daran dachte ich nicht. Mir wurde früher allerdings schon öfters gesagt, dass ich Talent hätte und dass vielleicht sogar die Nationalmannschaft auf mich wartet, aber ich hab immer nur darüber gelacht. Wie konnte man auch als kleines Kind vermuten, dass man mal so erfolgreich wie die „großen Stars“ wird.*

Wie kannst Du Dir diese sportlichen Erfolge erklären? *Natürlich nur durch ganz viel Ehrgeiz. Ehrgeiz ist in jedem Sport wohl das Wichtigste. Erst später denkt man an die Punkte Konzentration und Ausdauer. Man muss die Erfolge wollen und dafür kämpfen. Man muss alles geben und das Ziel nie aus den Augen verlieren, dann kann man erfolgreich sein. Selbst heutzutage kann ich nie zufrieden mit mir sein. Ich bin noch jung, ich kann noch sehr viel mehr erreichen. Selbst wenn es mal nicht so gut bei mir geklappt hat, habe ich nicht aufgegeben. Ich hab weiter gekämpft bis ich mein Ziel erreicht habe und in Zukunft ist es sogar möglich noch mehr zu erreichen.*

Hast Du ein sportliches Vorbild? *Ja, im Bereich Minigolf ist es Alice Kobisch vom MGC Mainz. Ich finde es erstaunlich wie lange sie diesen Sport schon betreibt und immer noch mit dieser Frische und Energie auf den Minigolfplatz tritt. Sie hat schon sehr viel erreicht und trotzdem denkt sie nicht an eine Pause. Ihr macht dieser Sport nach all den Jahren immer noch Spaß. Ich hoffe, ich kann*

genauso wie sie später im Berufsleben Minigolf spielen und nie dabei die Motivation verlieren.

Wie hältst Du es mit dem Training, trainierst Du oft? *Ich bemühe mich 1-2mal unter der Woche zu trainieren bevor ich an einem Turnier teilnehme, manchmal funktioniert das aber einfach nicht, weil ich sehr viel für die Schule tun muss. Es kann schon sein, dass ich auch nur am Wochenende für das Turnier trainiere um meine schulischen Leistungen nicht runterzuziehen. Aber eigentlich ist mindestens einmal die Woche Trainingspflicht angesagt.*

Wie bringst Du Deinen Sport, Schule, Familie und Freizeit unter einen Hut?

Das ist eine gute Frage. Ich glaube, das weiß ich manchmal selbst nicht genau. Durch das Minigolf muss ich natürlich sehr viel zurückstecken, was Freizeit angeht. Es ist nicht so einfach sich mal am Wochenende mit seinen Freunden zu treffen oder sich mit der Familie einen schönen Tag zu machen. Man opfert sehr viel Zeit für diese Leidenschaft und wenn meine Freunde nicht so verständnisvoll wären und mich unterstützen würden, wäre es wohl nicht möglich Beides zu vereinen. Bei meiner Familie habe ich natürlich sehr viel Glück, da jeder bei mir Minigolf spielt. Daher verbringe ich die meisten Wochenenden mit meiner Familie beim Golfen. Mit meinen Freunden unternehme ich dann etwas sobald ich spielfreies Wochenende habe und diese Zeit genieße ich auch. Mit der Schule ist das Ganze noch komplizierter. Wegen der vielen Zeit, die ich mit Minigolf verbringe, habe ich nur sehr wenig Zeit zum Lernen. Manchmal ist es so extrem, dass ich meine Hausaufgaben auf dem Minigolfplatz in den Spielpausen erledige.

Kannst Du Dir evtl. vorstellen, dass Du vielleicht eine Vorbildfunktion für andere jugendliche Minigolfer und

Minigolferinnen eingenommen hast?

Das könnte ich mir sehr gut vorstellen. Als ich angefangen habe, habe ich zu den früheren Mädchen hoch geschaut um von ihnen zu lernen. Jetzt habe ich ein Level erreicht, bei dem andere auf mich zukommen und mich nach Rat fragen. Auch sie schauen gewissermaßen zu mir hoch und das macht mich schon sehr stolz. Ich bin gerne bereit meine Erfahrungen mit den „Neulingen“ zu teilen und ihnen zu helfen, dass ihnen Minigolf auch noch in Zukunft auch Spaß macht. Ich möchte einfach, dass sie einen genauso guten Start in die Minigolfwelt erhalten, wie ich ihn erhalten habe und dass sie nach einer kleinen Niederlage nicht aufgeben sondern wie ich weiterkämpfen, denn wie gesagt, habe auch ich einmal „klein“ angefangen.

Seit Deinen ersten Jugendspieltagen spielst Du Kombi- welches Spielsystem magst Du mehr? Was hältst Du überhaupt vom Kombispielbetrieb?

Am liebsten spiele ich Eternit, weil ich auf diesen Bahnen praktisch aufgewachsen bin. Ich hab nichts gegen die anderen Abteilungen, doch Eternit liegt mir einfach am meisten. Den Kombispielbetrieb finde ich persönlich sehr spannend. Man weiß nie was als nächstes passiert. Wenn du auf der einen Abteilung gut spielst, heißt das nicht, dass du jetzt vorne dabei bist. Man muss das einfach „beherrschen“, konzentriert von der einen auf die andere Abteilung zu wechseln und dabei trotzdem konstant und gut zu spielen. Mich beeindruckt das immer wieder was bei diesem System so alles „abgeht“.

Was tust Du in Deiner Freizeit, denkst Du auch an Minigolf?

Meine Freizeit besteht ja zu 80% aus Minigolf. Aber ganz ehrlich, wenn ich mal Zeit habe um etwas mit meinen Freunden zu unternehmen, denke ich nicht ans Minigolf. Ich genieße die Zeit mit meinen Freunden um von dem „Minigolftrip“ wieder runterzukommen. Wir treffen uns, gehen zusammen vielleicht schwimmen oder shoppen und abends machen wir es uns dann gemütlich mit DVDs. Dabei kann ich mich regenerieren und neu ordnen um dann wieder fit fürs Golfen zu werden. Oft setze ich mich auch einfach alleine aufs Bett und zeichne. Beim Zeichnen bringt mich nichts aus der Fassung. Selbst da denke ich nicht ans Minigolf. Ich verbringe genug Zeit beim Golfen, wenn ich nicht auf dem Platz bin, dann herrscht eine „Minigolffreie Zone“.



Sabrina beim JLP 2008

Wie könnte man Minigolf noch interessanter darbieten, damit die Medien darauf aufmerksam werden?
Minigolf ist einfach ein geiler Sport, man muss ihn nicht interessanter machen, er ist geheimnisvoll genug. Ich würde daher viel mehr Werbung an den Schulen machen um die jungen Leute auf Minigolf aufmerksam zu machen. Es ist allein schon für meine Klassenkameraden erstaunlich wenn ich etwas von mir und meinen speziellen Hobby erzähle. Jeder in meiner Klasse weiß im Sommer: Sabrina ist auf den Deutschen Meisterschaften. Und oft fragen sie auch bei den Lehrern, ob wir mal zusammen Minigolf spielen können. Selbst meinen Lehrern darf ich jedes Jahr von irgendwelchen Lehrgängen oder Meisterschaften erzählen, weil alle so neugierig darauf sind wie man in einem solchen Hobby so professionell und erfolgreich sein kann. Wenn es durch die jungen Menschen und durch bestimmte Aktionen für diese auf dem Minigolfplatz einen Boom gibt, dann sind auch die Medien schlagartig daran interessiert. Minigolf ist ein Sport, der immer interessanter wird, besonders für die Außenstehenden. Man muss ihn nur durch die jungen Kaderspieler z.B. interessanter machen.

Monrepos Grötzinger
 GmbH & Co. KG

www.monrepos-gbr.de
 Pökale *Glas* *Wimper* *Caps* *Textilien* *Sonderanfertigungen

Monrepos Grötzinger GmbH & Co. KG
 Hölderlinstraße 19
 71732 Tamm
 07141-9729522

Interessierst Du Dich noch für andere Sportarten?
Ja. Ich liebe Basketball über alles. An dritter Stelle steht Fußball. Ich spiele diese beiden Sportarten sehr gerne in meiner Freizeit, aber meist nur zum Spaß. Selbst wenn ich dafür ein gewisses Talent habe, kann ich mir nicht vorstellen, diese professionell auszuüben. Da steht Minigolf halt doch an erster Stelle.

Würdest Du gerne einmal mit einer prominenten Persönlichkeit ein Runde Minigolf spielen und mit wem?
Es wäre natürlich sehr interessant mit einem Promi eine Runde zu spielen, weil man da den Menschen in ihm kennenlernt. Aber eine besondere Persönlichkeit kommt mir dabei nicht in den Sinn, weil ich finde, dass selbst beim Minigolf alles im Auge des Betrachters liegt. Meiner Meinung nach sind die Kaderspieler die „Stars“ auf dem Platz, weil selbst prominente Persönlichkeiten von unseren Talenten erstaunt sind.

Hast Du noch andere Hobbys?
Keine die ich so intensiv ausübe wie Minigolf. Ich singe und zeichne ganz gerne. Wenn ich mal Zeit habe, dann spiele ich Basketball oder Fußball. Aber zu mehreren Hobbys fehlt mir einfach die Zeit.

Gäbe es kein Minigolf, welchen Sport würdest Du gerne ausführen?
Basketball natürlich. Dabei würde es aber schwer mit meiner Größe werden, deswegen würde ich eher Fußball spielen.

Welchen Musikstil magst Du am liebsten? Hast Du eine Lieblingsband und Lieblingsinterpreten?
Mein Musikgeschmack ändert sich je nach Laune. Am liebsten höre ich jedoch R'n B, HipHop und Soul. Mein absolutes Idol im Musikbereich ist Christina Aguilera. Sie hat einfach eine Hammer Stimme. Meine Lieblingsband ist Green Day. Das ist auch die einzige Band, die mich dazu bringt Rock zu hören.

Nenne mir Dein Leibgericht?
Ich glaub das weiß schon jeder. LASAGNE

Gehst Du gerne ins Kino oder schaust Du lieber Fernsehen? Hast Du einen Liebblingsschauspieler/in?
Ich liebe es ins Kino zu gehen, aber gegen einen

gemütlichen Abend vor dem Fernseher habe ich auch nichts. Wenn ich mich entscheiden müsste, dann eher Kino, weil es dort so leckeres Popcorn gibt. Mein Liebblingsschauspieler ist Johnny Depp.

Sabrina, Du bist privat mit Rene Fricke befreundet. Inwieweit haben Dich Renes sportliche Leistungen beflügelt, noch besser Minigolf zu spielen?
Bei uns beiden ist das ein ständiger Kampf besser als der andere zu spielen. Es motiviert mich unheimlich besser zu sein als er. Natürlich ist er ein super Spieler, aber ich habe ihm schon öfters bewiesen, dass auch er nicht perfekt ist und ich in der Lage bin ihn zu schlagen. Wenn er gegen mich verliert, gibt mir das einen Wahnsinnschub ihn auch beim nächsten Mal zu schlagen. Und: Ich lasse ihn deutlich spüren, dass er verloren hat.

Hast Du Deine Schulausbildung bereits abgeschlossen bzw. hast Du schon eine berufliche Ausbildung begonnen? Was ist Dein Berufswunsch?
Ich werde 2011 mein Abitur machen und möchte danach Medizin studieren um Kinderärztin zu werden.

Zum Abschluss: Welche sportlichen Ziele hast Du noch für 2009 und welche für 2010?
Es wäre super, wenn ich mit zur Europameisterschaft fahren könnte. Aber auch gegen einen weiteren DM-Titel hätte ich nichts, aber ich lass mich jetzt überraschen was mir die Zukunft so bringt. Zu viele Ziele sind auch nicht gut. Mein nächstes Ziel ist es, die Deutschen Meisterschaften in Kempten in Angriff zu nehmen.

Ich möchte mich sehr herzlich für dieses ausführliche Interview bei Dir bedanken und wünsche Dir persönlich weiterhin große sportliche Erfolge, viel Glück und Gesundheit für Dich und Deine Familie und Erfolg in Schule und Beruf.
Dankeschön! Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, die Fragen zu beantworten!

Interview geführt von:
Uschi Krämer

DMV-Gleichstellungsbeauftragte
Fotos: Walter Teupe (1), WBV(1)



ZYGOS

– Zygarowski Golf Service –
Peter Zygarowski
Vierhausstr. 51 ▶ 44807 Bochum
D-Deutschland/Germany
D2 - 0173 - 411 02 04

230 Jahre Frauenpower - BGC-Damen knacken den Kieler Rekord

Als Christa Schäperklaus im letzten Minigolf-Magazin den Artikel „220 Jahre Seniorenpower - wer bietet mehr?“ gelesen hatte, brauchte sie keinen Taschenrechner zu bemühen, um zu entscheiden: Wir halten dagegen! Und als sich die für Freizeit- und Breitensport im Vorstand des BGC Hannover zuständige 67-jährige dann daransetzte, die Spielerinnen der 2. BGC-Damenmannschaft aufzulisten, war schnell klar, dass das Seniorenteam vom MGC Olympia Kiel (220 Jahre alt) seinen Altersrekord los sein würde: Henni Karg (90), Christa Schäperklaus (67) und Marlies Ebert (73) bringen es zusammen auf 230 Jahre „Frauenpower“.



Hannoveranische Minigolf-Frauenpower mit (von links) Marlies Ebert, Henni Karg und Christa Schäperklaus

Und auf das Wort Frauenpower legt Christa Schäperklaus besonderen Wert, waren es doch in den letzten Jahrzehnten ausschließlich Frauen, die den BGC Hannover als Vorsitzende geführt hatten. Bis heute ist der BGC damit hervorragend gefahren. Doch die Hannoveranerin bietet noch zwei weitere Rekorde an. In der neuen Saison gehen beim 1. Punktspiel der Bezirksklasse Mitte im Minigolfsport-Verband Bremen/

Niedersachsen (MVBN) vier Damen an den Start, die nicht nur miteinander verwandt sind, sondern vier Generationen repräsentieren. Da wäre zum einen die frühere Europameisterin Henni Karg, deren Tochter Christa Schäperklaus, deren Tochter und somit der Enkelin von Henni, Angela Kropmann sowie die 10-jährigen Urenkelin Lisanne Hennies.



Eine Familie, vier Generationen und alle spielen sie Minigolf

Ist das zu toppen? Ebenfalls rekordverdächtig: Henni Karg dürfte mit ihren bald 91 Jahren die vermutlich älteste aktiv spielende Minigolferin Deutschlands sein - vielleicht sogar in Europa?

Walter Teupe
DMV-Pressereferent



Ist sie die älteste, aktive Minigolferin der Welt? Henni Karg wird im November 91 Jahre jung. Fotos: Privat

**Minigolf
ist
geil,
weil...**

„... man sich tierisch über den gerade errungenen Deutschen Meistertitel freuen kann!“

Hans-Knut Martin
MGC Olympia Kiel



MINIGOLF

Vom Freizeitspaß
zum Leistungssport

Michael Seiz



Minigolf - Vom Freizeitspaß zum Leistungssport
von Michael Seiz

Interessante Beschreibung der Entwicklung
des Minigolfsports (359 Seiten)

Preis: 16,00 EURO (Preis inkl. MwSt., zzgl. Versand)

Sie haben noch keines? Dann wird's aber Zeit! Einfach auf der
DMV-Homepage unter Minigolf Marketing das Bestellformular
ausfüllen oder ganz einfach schriftlich bestellen unter:

Minigolf Marketing GmbH
Markus Janssen
Friedlandstraße 28
47829 Krefeld

Bitte geben Sie dabei Name und Adresse und, falls abweichend, die Lieferanschrift an.

Bestellen Sie
jetzt!

1. Familiensportfest in Diepholz

Am letzten Wochenende im August veranstaltete der BGC Diepholz auf seiner gepflegten Turnieranlage im Münte-Park sein erstes Familiensportfest.

Der rührige Verein hatte bereits in diesem Jahr ein Prominententurnier (Einkünfte für einen sozialen Zweck), ein Nachtturnier sowie weitere Breitensportveranstaltungen mit guter Beteiligung durchgeführt. Nun sollte erstmals ein Familiensportfest veranstaltet werden.

Schon einige Wochen vorher machte ein Schild am Eingang des Platzes die Besucher darauf aufmerksam. Leider hatten sich jedoch nur relativ wenige Interessierte in die bereitgelegte Teilnehmerliste eingetragen. Wohl mit ein Grund dafür war, dass an diesem Wochenende viele weitere Veranstaltungen in Diepholz stattfanden.



Farbentfrohe Plakate luden zum Familiengolfen ein.

Nach folgendem Modus sollte gespielt werden. Der Eintritt für einen Erwachsenen kostete 2,- Euro und für einen Schüler/Jugendlichen 1,- Euro. Dafür durfte jeder, wenn er es denn wünschte, unter Anleitung eines Vereinsmitgliedes eine Trainingsrunde spielen. Daran schloss sich dann die eigentliche Spielrunde mit Notation an. In die Familienwertung kam eine Familie ab drei Spielern, waren es mehr, wurden die schlechteren Ergebnisse als Streicher genommen. Außerdem gab es eine Schüler/Jugendwertung in den Kategorien männlich und weiblich.

Am Vormittag war die Enttäuschung der Veranstalter spürbar. „So viel Vorbereitung und dann nur die paar Leute“ grummelte der eigentlich zum Berufsoptimisten

neigende Platzwart Werner vor sich hin. Doch der Optimist sollte Recht behalten. Als um die Mittagszeit die Steaks und Bratwürste auf dem Rost lagen, zog der leckere Duft auch weitere Familien an. Die Vereinsmitglieder durften nun endlich mit den Kindern und Jugendlichen, aber auch mit dem ein oder anderen Papa oder Opa ihre Runden drehen und mit so manchem Tipp helfen. Die Miene von Sportwart Rudi Lange hellte sich ebenfalls auf als er erzählte: „Es ist sogar schon nach einem Anmeldeformular gefragt worden!“



Familiensportfeste: Spiel und Spaß für Groß und Klein.

Zwischendurch hatte es am Nachmittag bereits immer mal gestippt, wie der Norddeutsche sagt, doch gegen 18.00 Uhr erwischte es die beiden letzten Gruppen auf der Anlage dann doch mit einem ansehnlichen Schauer – sie mussten die letzten vier Bahnen bei Regen zu Ende spielen.

Der Pokal für die beste Familie ging an die Familie Osterhagen mit 122 Schlägen. Bis zuletzt hatte Familie Niehaus um die Trophäe gekämpft, unterlag aber ganz knapp mit 125 Schlägen. Dritte im Bunde war die Familie Schubert mit 142 Schlägen.

Die Sieger in den Einzelwertungen hießen bei den Mädchen Anna Schubert mit 48 Schlägen und bei den Schülern/Jugendlichen Tobias Schubert mit 51 Schlägen, die sich beide über eine Goldmedaille freuten.

Über eines ist man sich beim BGC Diepholz jedenfalls im Klaren: Dies war nicht das letzte Familienturnier. Gleich nach Beendigung wurde der Spielplan 2009/2010 hervorgehoben und nach einem Termin im nächsten Jahr gesucht.

Birgit Stiebeling
MVBN-Pressereferentin
Fotos: MVBN





Concrete Sportanlagen GmbH
Steinbißstraße 15
D-88171 Weiler-Simmerberg
Tel. 08384/8210-90
Fax 08384/8210-91
info@concrete-sportanlagen.de



www.concrete-sportanlagen.de

Mit mehr Aufwand zurück in die 1. Bundesliga?



Die Saison 2009/2010 wird für die Kieler Damen zur Standortbestimmung. Das 1. Damenteam ist bekanntlich aus der 1. Liga abgestiegen und hat sportlich im Oberhaus keine Chance gehabt, mitzuhalten. Obwohl die Mannschaft zusammen geblieben ist, wird diese Zweitligasaison keinesfalls zum Selbstgänger. Das weiß natürlich auch Britta Brandt-Lagerquist, die als Ziel ausgibt, „möglichst weit oben zu landen, um sich über einen neuerlichen Aufstieg Gedanken zu machen“. Aufstieg um jeden Preis ist nicht angesagt. „Wir müßten dann auf jeden Fall einen höheren Aufwand betreiben, denn so wie letzte Saison hatten wir keine Chance“, weiß die erfahrene Kielerin. Dem Saisonauftakt beim Aufsteiger aus Celle (Ergebnis lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor) sehen die Kieler Damen mit gemischten Gefühlen entgegen. Britta Brandt-Lagerquist: „Das ist für uns alle ein unbekannter Platz. Mal sehen, wie wir damit klar kommen.“ Leider gibt’s in Liga 2 bei den Damen nur vier Mannschaften. Außer den beiden Kieler Teams spielen noch die Damen vom BGC Celle und vom BGC Diepholz mit. Und so werden die beiden Kieler Teams antreten: 1. Mannschaft: Jasmin-Astrid Uhl, Bianca Kunz, Meike Otto, Britta Brandt-Lagerquist, 2. Mannschaft: Birgit Uhl, Karin Otto, Gesa Blechert, Nicole Großmann, Sabrina Lemke.



Die Damen von Olympia Kiel werden mit zwei Teams in der 2. Bundesliga vertreten sein. Von links: Sabrina Lemke, Gesa Blechert, Britta Brandt-Lagerquist, Jasmin-Astrid Uhl, Birgit Uhl, Meike Otto, Karin Otto. Auf dem Foto fehlen Bianca Kunz und Nicole Großmann.

Foto, Walter Teupe, DMV

UNSERE NEUHEITEN: 2009



SPORT REISINGER

Wäscherberg 3 · 93138 Lappersdorf
Tel. (09 41) 8 47 67 · Fax (09 41) 89 16 09
email: service@minigolf-reisinger.com
online-shop: www.minigolf-reisinger.com
www.minigolf-reisinger.de

- ✓ Classic 1-5
- ✓ Baumer-Lack 2008
- ✓ Remo Zaugg
- ✓ Luxemburg klein & groß
- ✓ Cupmonster
- ✓ Fun for Kids
- ✓ Reisinger A

Informationen und Ergebnisse



1. Ranglistenspieltag am 06.09.2009 auf Beton in Hamburg Rahlstedt:

Herren (14):

1. Florian Wietz (Niendorfer MC)	116	(33,27,30,26)
2. Kris Stille (Niendorfer MC)	119	(30,28,32,29)
3. Jörg Hannmann (Niendorfer MC)	120	(32,27,29,32)
4. Björn Voß (Niendorfer MC)	123	(31,27,33,32)
5. Ingo Marx (MSC Hamburg)	123	(30,31,32,30)
6. Martin Stöckle (Niendorfer MC)	125	(28,32,31,34)
7. Volker Tatzelt (Niendorfer MC)	131	(35,31,29,36)
8. Kay v. Beunigen (VfL Lohbrügge)	138	(35,32,35,37)

Damen (6):

1. Gaby Rahmlow (SV Lurup)	114	(29,29,32,24)
2. Heike Listander-Teupe (Niendorfer MC)	128	(30,34,31,33)
3. Anna Jeske (SV Lurup)	140	(36,33,33,38)
4. Marion Isop (VfL Lohbrügge)	144	(36,38,35,35)

Senioren I (11):

1. Jens Schacht (Niendorfer MC)	114	(33,24,29,28)
2. Udo Rathje (Niendorfer MC)	121	(35,28,28,30)
3. Herbert Schurig (VfL Lohbrügge)	122	(31,32,30,29)
4. Torsten Offner (Hamburger MC)	122	(29,33,32,28)
5. Karsten Parbst (VfL Lohbrügge)	126	(30,28,37,31)
6. Walter Teupe (Niendorfer MC)	130	(35,27,35,33)

Seniorinnen (7):

1. Brunhilde Rahmlow (SV Lurup)	130	(34,35,30,31)
2. Karin Stelter (Niendorfer MC)	134	(36,37,28,33)
3. Hannelore König (MSC Hamburg)	144	(38,38,35,33)
4. Chr. Wichmann (Niendorfer MC)	158	(42,37,43,36)

Senioren II (15):

1. H. Beißwenger (Hamburger MC)	122	(33,31,27,31)
2. Uwe Weiß (Niendorfer MC)	127	(32,28,32,35)
3. Wolfgang König (MSC Hamburg)	128	(33,33,29,33)
4. Peter Wichmann (Niendorfer MC)	131	(29,36,29,37)
5. Boto v. Beunigen (VfL Lohbrügge)	133	(34,32,33,34)
6. Rolf Rahmlow (SV Lurup)	133	(35,34,34,30)

Junioren (1):

1. Dominik Wentzel (VfL Lohbrügge)	144	(37,39,34,34)
------------------------------------	-----	---------------

Seniorenteams (8):

1. Niendorfer MC	365
2. SV Lurup	377
3. VfL Lohbrügge	381
4. Hamburger MC	389

Fotos: Walter Teupe, DMV



Niendorfer Herrenpower in Rahlstedt mit (von links) Martin Stöckle, Kris Stille und Florian Wietz



Mit 85 Jahren eine Rangliste gewinnen, ist alleine schon eine Meldung wert. Wer dann aber, so wie Helmut Beißwenger vom Hamburger MC gerade mal 122 Schläge für 4 Runden benötigte, der verdient einen unglaublichen Respekt.



Hamburg-Rückkehrerin Gaby Rahmlow und „Genscher“ Jens Schacht waren mit jeweils 114 Schlägen beim Ranglistenauftakt nicht zu toppen. Beide stellten übrigens den Bahnrekord (24) ein.

Vielen schlug die „Niere“ auf den Magen

- Tückische Herausforderungen bei der Schriesheimer Stadtmeisterschaft -



Mausefalle, Labyrinth oder Mittelhügel sind nur drei klangvolle Namen für die verschiedenen Minigolf-Bahnen. Ganz verzwickelt ist Bahn 12, „die Niere“. Ein schmaler Durchlass zwischen asymmetrisch angeordneten Blöcken und ein angeschrägtes Zielfeld sind denn auch bei den Minigolf Stadtmeisterschaften die Hürden, an denen viele Wettkämpfer ins Schwitzen kommen. Viele junge Talente sind dem Aufruf des MC Schriesheim gefolgt und am Samstagmittag auf die Anlage im Minigolfpark gekommen. Fünf Jahre lang gab es keine Stadtmeisterschaft. In den nächsten Jahren soll sich diese wieder, wie in früherer Zeiten, etablieren. „Wir bemerken aber ein starkes Interesse am Minigolf“, freut sich Vorstand Reiner Ritschel. Sicher trug dazu der diesjährige Bundesligaspieltag Ende April bei.

Auch in den kommenden Jahren hat der MCS wieder Großes vor. So läuft zurzeit die Bewerbung für die Deutschen Kombi-Meisterschaften der Allgemeinen Klasse. Auch wird sich für einen Bundesliga Spieltag für Ende 2010 beworben.

Am Samstag, 16. August, traten die Teams auf den Eternit-Feldern zur Stadtmeisterschaft gegeneinander an, jedes mit einem Vereinsmitglied an seiner Seite, das die Ergebnisse dokumentierte und bei Bedarf Ratschläge gab. Einen bravourösen Auftakt hatte das Team des Gesangvereins Liederkranz hingelegt.

war nur Glück“, wiegelte Regina Ullrich ab. Auch der „Sandkasten“ war für die drei ein Kinderspiel. Derweil stand der achtjährige Niklas am „Töter“, der sich als ziemlich knifflig erwies. „Hier muss man den Ball nur ganz leicht antippen und leicht zur Mitte hin spielen“, gab Vereinsspieler Felix Hornig den entscheidenden Hinweis. Niklas probierte es, sein Ball wurde jedoch durch eine kleine Abschüssigkeit abgelenkt. Er spielte mit einem dunkelgrünen, ganz weichen Ball, der neben der Bahn von den Helfern bereit gelegt wurde. Eine andere Gruppe bestand aus drei „Einzelkämpfern“: Niklas und Henrik spielten in der Jugendwertung bis 14 Jahren und hatten sich bis zu Bahn zwölf wacker geschlagen: „Die Niere“ brachte für einige aber einen „Otto“ mit sich. Fallenbüchel schaffte die Bahn mit einem „Ass“, dafür schafften Niklas und Henrik die nächsten Bahnen mit je zwei Schlägen.

Nach einer kleinen Stärkung mit Kaffee, kühlen Getränken und selbst gebackenem Kuchen konnten die Wettkämpfer einen Blick auf den Spielstand werfen. Für die Sieger und Nächstplatzierten gab es Pokale, Gutscheine vom Kaffeehaus und Minigolf-zubehör der Firma Funsports. In den verschiedenen Klassen ergaben sich folgende Sieger. *Schüler*: Daniel Post; *Jugend*: Jakob Becher; *Allgemeine Klasse*: Martin Fallenbüchel; *Dreiermannschaften*: GV Liederkranz Schriesheim.



Früh übt sich: Klein-Henrik an den Pyramiden.

Martin Fallenbüchel, Regina und Stefan Ullrich hatten die ersten Bahnen fast nur mit „Assen“ bewältigt. „Das



Die Sieger der Stadtmeisterschaften

Dass Minigolf immer noch eine allseits beliebte Freizeitbeschäftigung ist, zeigte das Feedback der Teilnehmer. Z.B. sagte der achtjährige Niklas: „Minigolf ist cool“. Schon jetzt haben sich viele für das nächste Jahr angemeldet. 2010 verspricht wieder eine erfolgreiche Stadtmeisterschaft zu werden und vielleicht sehen wir schon bald das ein oder andere Talent im Mannschaftsspielbetrieb.

Michael Ritschel
BBS-Präsident
Fotos: MC Schriesheim

Ein Rückblick auf die 50. Deutschen Meisterschaften in Magdeburg



Erstmalig war vom 13. bis zum 15. August mit dem Landesverband Sachsen-Anhalt ein östliches Bundesland Ausrichter der System-Meisterschaften Eternit.

Insgesamt waren 109 Minigolfer, davon 31 Niedersachsen, dem Ruf in die Landesmetropole Magdeburg gefolgt. Schon weit im Vorfeld der Meisterschaften war von einigen Niedersachsen, die dort schon so manche Trainingseinheit absolviert hatten, die Kunde verbreitet worden: „Zieht Euch ja warm an, die Anlage hat es in sich“! Recht hatten sie, einfach ist sie - vor allen Dingen auf den letzten neun Bahnen - nicht. Allerdings zeigten viele herausragende Ergebnisse, unter anderem die erste 18 und einige 19er Resultate, dass auch hier ein sehr gutes Spiel möglich ist.

Aber von Anfang an:

Die ersten Niedersachsen waren schon zu Beginn der Vorwoche eingetroffen und bis zum Samstag war dann auch (fast) die Letzte erschienen. Das Wetter spielte hervorragend mit und so konnte von morgens bis abends fleißig trainiert werden. Als besonders trainingsintensiv zeigten sich die Pyramiden, Mausefalle, Einfachwelle, Salto (Ass nur mit gutem Unterschnitt), Niere, Rohr (fast von ganz unten und hinten gar nichts) und Schleife. Bis auf die Pyramiden liegen alle Bahnen auf der Rückrunde. Wie sich schon in den Trainingsrunden zeigte, ist es sehr gut möglich bis einschließlich Brücke (Bahn 7) zu assen oder höchstens eine zwei zu spielen. Aber dann geht das Sammeln oft genug los! Vor allen Dingen an der sehr rauen Schleife wurde ungeheuer viel Material getestet. Schön, dass hier auch die Erfahrungswerte zwischen den „jungen“ und „alten“ Niedersachsen ausgetauscht wurden.

Ab Montag gab es nur noch eingeteiltes Training. Lediglich für die inzwischen eingetroffenen Europameisterschaftsteilnehmer wurde zeitweise eine Ausnahme gemacht. Ich meine, es ist nicht hoch genug zu bewerten, dass die mittlerweile ziemlich ins Abseits geratenen Abteilungsmeisterschaften sowohl durch die Europameisterin Gaby Rahmlow, als auch die Vize-Europameisterin Andrea Reinicke beehrt wurden. Beide haben sich direkt aus dem portugiesischen Lamego auf den Weg nach Magdeburg gemacht. Ebenso erfreulich die Teilnahme der Jugend-Mannschaftseuropameisterin Anne Bollrich, die für diesen

Wettkampf in der Allgemeinen Klasse gemeldet hatte. Aus Bayern war die amtierende Deutsche Seniorenmeisterin Barbara Schmid angereist.

Nach einer stimmungsvollen Eröffnungsfeier am Dienstag wurde es am Donnerstag ernst. Es folgten zwei spannende Wettkampftage um den Mannschaftstitel, der erst an der letzten Bahn, dem Blitz, entschieden wurde. Mit einem Schlag Vorsprung heißt der neue und alte Deutsche Mannschaftsmeister auf Eternit BGC Goslar. So knapp geschlagen die „Möven“ aus Cuxhaven auf dem Silberrang. Bronze ging an Olympia Kiel.

Die Zwischenrunden bzw. der Finaldurchgang wurden am Sonnabend zu einer reinen Hitzeschlacht. Wieder konnten die Niedersachsen Edelmetall erkämpfen. Andrea Reinicke verteidigte ihren in Spandau erworbenen Titel bei den Seniorinnen und fügte ihrer diesjährigen Trophäensammlung eine weitere hinzu. Bei den Ü58-Seniorinnen wurde ihre Mannschaftskameradin Birgit Stiebeling Deutsche Meisterin und Eva Löwer freute sich über die Bronzemedaille. Ebenso erfolgreich die Kategorie Senioren II. Goslar-typisch entschied auch hier Peter Kluge den heißen Kampf um Gold mit nur einem Schlag vor Bernd Kunz (Brunsbüttel) für sich. Dritter im Bunde wurde Wolfgang Döppner.



Norbert Kempa, Christian Spandau und Achim Paulsen (vorn v.l.n.r.)

Spannend, ja fast dramatisch, war der Endkampf bei den Herren. Hier siegte der gesundheitlich sichtlich angeschlagene Achim Paulsen (Niendorf) vor Christian Spandau und Norbert Kempa, die beide ein hervorragendes Turnier gespielt haben.

Mit einer humorigen Siegerehrung und so mancher Überraschung (Bauchtanzgruppe, Feuerwerk, Tombola) sowie einem fantastischen kalt/warmen Büffet klangen die 50. Deutschen Meisterschaften aus. Ein ganz großer Dank an die Vereine Minigolffreunde Magdeburg, speziell an Susann Kottemer und ihr Team, an den TSV Arendsee und den Landesverband Sachsen-Anhalt mit Gerhard Jaenichen an der Spitze. Sicher, an den Bahnen hätte das ein oder andere vielleicht ein wenig verbessert werden können (Aber wo ist es schon ideal?), aber wie wir im Nachhinein gehört haben, lag es nicht an den Magdeburgern, dass die Röhre nicht verlängert wurde - hier waren „höhere“ Mächte am Werk.

Magdeburg hat uns eine von A bis Z mit viel Herz perfekt organisierte Meisterschaft geboten. Danke schön!

Birgit Stiebeling
Fotos: MVBN

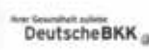


Siegertreppchen: Der BGC Goslar verteidigte den Titel.



Interesse an einer Fördermitgliedschaft? Auf der DMV-Homepage www.minigolfsport.de finden Sie alle Informationen unter „Fördermitglieder“ und dann „Informationen zur Fördermitgliedschaft“.

Der DMV bedankt sich bei seinen Fördermitgliedern.



Game`N Fun Your partner in Minigolf

Produktion und Vertrieb von
Minigolf-Anlagen und Zubehör.

Weitere Freizeit-Anlagen wie
Pit-Pat und Adventuregolf.

Bahnensanierung durch unser
Fachpersonal

Tel. + 49 (0) 751/22 919
Fax + 49 (0) 751/17 462
Internet: www.gamenfun.de
e-mail: service@gamenfun.de



Game`N Fun
Ruff Golfshop KG
Bleicherstr. 16 A
88212 Ravensburg



Ballneuheiten 09/2

RV-Elch G= 35, H= 60, S= 8
Farbe: rot

S`Karinche G= 62, H= 33, S= 58
Farbe: braun

MGC Ravensburg 2009
G=38, H= 60, S=45
Farbe: blau

Zielkreisfenster
G=42, H= 50, S= 0
Farbe: blau



Titelbild

Titelfotos: Anna Nitschke (Jugend-Vizeeuropameisterin), Harald Erlbruch (Weltmeisterschafts-Bronzemedailengewinner), Gaby Rahmlow (Senioren-Europameisterin), Gerrit Britz (Jugend-Europameister) und Robin Hettrich (Jugend-Vizeeuropameister)

Fotos: Achim Braungart Zink (1), Tobias Heintze (3), Erich Hess (1)



SPIEL!GOLF erfolgreich durch Vielfalt !

SPIEL!GOLF-RONDO

In der Sehusa Wasserwelt in Seesen haben wir erstmalig in Deutschland SPIEL!GOLF RONDO in diesem Jahr erstellt. Auf einer Fläche von 1500 m², einschließlich großer Strand- und Warteflächen, entstanden 9 große, ca. 50m²-Bahnen, auf denen man hin- und rückspielen kann. Dies bedeutet trotz großer Bahnen einen kleineren Flächenbedarf und geringere Bau- und Unterhaltungskosten sowie volle Spielfreude. Das folgende Foto zeigt RONDO kurz nach der Fertigstellung, noch ohne fertige Bepflanzung.



SPIEL!GOLF PARTY

Auf nur 750m² des Campingplatzes „Romantische Straße“ in Creglingen, einem ehemaligen Miniaturgolfplatz, schufen wir unsere neuen Bahnen PARTY. Sie haben eine Breite von 1,30m bis 2,90m und eine Länge von bis zu 13m. Auch hier das folgende Foto vor der Fertigstellung.



SPIEL!GOLF ORIGINAL

SV 1873 Nürnberg e.V., ein großer Mehrspartenverein mit erfolgreicher Fußballabteilung wählte SPIEL!GOLF ORIGINAL, d.h. 18 Bahnen in einer durchschnittlichen Breite von 3,50m und einer Länge von bis zu 16m. Dies bedeutet erstmalig in Deutschland, dass sich ein Sportverein für den Bau und den Betrieb einer SPIEL!GOLF-Anlage entschied. SPIEL!GOLF war am Ostersonntag spielbereit.

Informieren Sie sich unverbindlich über SPIEL!GOLF. Wir fertigen Ihnen eine Anlagenskizze kostenlos, eine Rendite-Schätzung und einen ausgearbeiteten Businessplan. Die Bauausführung erfolgt schlüsselfertig zum Festpreis.

Fordern Sie uns zum Service auf unter FAX 089/3193235.

+ + + www.spielgolf.com

Minigolf ist geil, weil...



„... ab und zu mal ein Volltreffer gelingt!“

Charlotte (7)
Nähe Hamburg

„... es durch Sport und Freundschaft verbindet!“

Die Damen vom
MGC Olympia Kiel

